



TERRACOM

das eFanzine des Perry Rhodan Online Club

Ausgabe 09/03 vom 01.09.2003



News aus den Bereichen

- PERRY RHODAN

- PROC

- Astronomie

- Sci-Fi & Fantasy

Kurzgeschichten

Berichte

Grafiken



Marcus Weiss: Noname

IMPRESSUM

Das TERRACOM ist das offizielle Fanzine des **PROC - Perry Rhodan Online Club**. Es erscheint einmal monatlich jeweils am Ersten unter der Adresse <http://www.terracom-online.net>.

Verantwortlicher Chefredakteur:
Rainer Schwippl
Starenweg 14, 71364 Winnenden
<mailto:R.Schwippl@gmx.net>

Rubriken

Perry Rhodan Quiz: Stefan Friedrich
<mailto:quiz@proc.org>

Dorgon: Nils Hirseland
<mailto:Atlan@proc.org>

News, Leserbrief: Rainer Schwippl
<mailto:R.Schwippl@gmx.net>

Bilder-Galerie: Bernd Gemm
<mailto:grafik@proc.org>

Storys: Alexander Nofftz
<mailto:Stories@proc.org>

Das Fanzine darf nur in unveränderter Form, mit allen Dateien, weiterverbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel dürfen nur in vorheriger Absprache mit dem jeweiligen Autor veröffentlicht werden. Alle Rechte von veröffentlichten Stories und sonstigen Beiträgen bleiben beim jeweiligen Autor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des zuständigen Redakteurs oder des Clubs oder deren Vertreter einzeln oder in ihrer Gesamtheit wieder.

Quellangaben der News:

InfoTransmitter - <http://www.perry-rhodan.net/>

HJB-News - <http://www.hjb-shop.de/>

Eins A Medien - <http://www.eins-a-medien.de/>

ESA - <http://www.esa.int/export/esaCP/Germany.html>

Marsociety - <http://www.marsociety.de/>

Wissenschaft Online - <http://www.wissenschaft-online.de/>

SF-News Epilog - <http://www.epilog.de/>

PROC - <http://www.proc.org/>

Perry Rhodan ist ein registriertes Warenzeichen des Verlags Pabel-Moewig KG, Rastatt.

Wer ein Problem definiert hat es schon halb gelöst.
(Julian Huxley)

INHALT

2 - Impressum

3 - Vorwort

4 - PROC-News

5 - PERRY RHODAN-News

9 - Astro-News

11 - SF&F-News

15 - Kritik

20 - Classics

22 - Dorgon

25 - Interview

Es ist leichter ein Atom zu zertrümmern, als ein Vorurteil.
(Albert Einstein)

Vorwort



Hallo Leute,

nun ist es also doch geschehen. Die PROC-Homepage ist am heutigen Montag (01.09.03) nicht erreichbar. Aufgrund von Schwierigkeiten beim Umzug auf einen neuen Server ist der Vertrag beim alten

Provider abgelaufen und der Neue hat die Domain noch nicht vollständig übernommen. Wollen wir hoffen, daß der Zustand möglichst schnell behoben wird und wir Euch wieder das volle Programm anbieten können. Derweil kann die Startseite des PROC über <http://www.proc.perryversum.de> aufgerufen werden. Dort werdet Ihr auf jeden Fall erfahren, sobald alles wieder normal läuft.

Der Umzug auf den neuen Server ist auch der Grund, warum beim PROC im letzten Monat anscheinend nicht viel los war. Natürlich trugen auch der Sommerurlaub und das schöne Wetter dazu bei. Wenn der Umzug vollständig über die Bühne ist und die Tage wieder länger werden, werdet Ihr aber sicher wieder mehr von uns zu hören bekommen.

Am Rande noch eine kleine statistische Information: seit ich letztes Jahr im November die Aufzeichnung der Downloadzahlen des Terracom eingeführt habe, wurden die einzelnen Ausgaben mehr als 16.000 mal abgerufen! Spitzenreiter ist die PDF-Ausgabe des Doppelbandes Dez.2002/Jan.2003 mit über 1.500 Aufrufen. Dies sind ermutigende Ergebnisse und eine schöne Rückmeldung, dass Euch unsere Arbeit auch zusagt.

Vor einigen Tagen bekam ich mal wieder eine Rückmeldung über das Online-Formular auf der Terracom-Startseite, die ich euch nicht enthalten möchte:

**** vor allem die Terracom explosiv-Sache über Atlan gefällt mir super. Wie viele sind geplant? Weiter so, Herr Skandalreporter. Atlan, der die Seiten ebenfalls gelesen hat, war anschließend nicht so gut gelaunt... ****

Antwort des Red.: Leider ist es so, daß Michael Birke sich aus dem Aktivendasein des PROC komplett zurückgezogen hat. Aber eventuell liest er ja diese Zeilen und entschließt sich spontan die Reihe über Atlan (die ja anno dazumal im Intercom des PRWCC erschien) fortzuführen. Freuen würde es sicherlich nicht nur mich.

Um gleich daran anzuschließen: wir sind immer auf der Suche nach neuen Beiträgen für das Terracom. Ganz egal, ob es Grafiken, Kurzgeschichten oder Berichte aus dem Umfeld des Science-Fiction sind. Es muss auch kein besonderes Format haben oder eine bestimmte Länge. Wir sind für alles offen. Wenn Ihr also irgend etwas habt, wovon Ihr meint, es könnte im Terracom erscheinen, immer her

damit. Die Adresse an die Ihr das Ganze schicken könnt lautet r.schwippl@gmx.net

Damit genug für Heute. Ich wünsche Euch noch viel Spass beim lesen und verabschiede mich bis zum nächsten Monat.

Ad Astra

Rainer Schwippl



Liebe Leserinnen und Leser der TERRACOM,

der Somme neigt sich wohl langsam dem Ende zu. Nach den heißen Tagen im August tut die Abkühlung aber auch gut. Am Wochenende vom 8. August bis zum 10.

August bin ich in Köln gewesen und habe mich mit den PROC'lern Alex Nofftz, Bernd Gemm, Jan Kurth und Ralf König getroffen. Es ist ein einfaches Privattreffen losgelöst von Con oder irgendwelchen organisatorischen Planungen über den PROC gewesen. Bei knapp 40 Grad Celsius jedoch nur ein bedingtes Vergnügen...

Dennoch ist es ein lustiges Wochenende gewesen. Und wir haben sogar mal das Haus von Horst Hoffmann gesehen, aber sind natürlich nicht unangemeldet herein geschneit. Wer mal sehen möchte, wie wohl der Bau eines Raumhafens aussehen würde, soll sich mal die Braunkohletagebau-Anlagen ansehen. Es ist schon ein gewaltiges Loch...

Natürlich haben wir auch mal hier und da etwas über den PROC diskutiert und besonders für DORGON noch ein paar Ideen gesammelt.

In dieser Ausgabe gibt es unter anderem ein Exklusivinterview mit dem Produzenten der Perry Rhodan TV-Serie, Marcus O. Rosenmüller. Er macht einige interessante Aussagen.

Es gibt auch noch mehr Infos über die DORGON-Final-Editionen und den DORGON-Trailer für Heft 100! Ansonsten ist die TC wieder mit jeder Menge interessanten Infos gespickt.

Viel Spaß beim Lesen!

Nils Hirseland***

1. Vorsitzender des PROC e.V

Nichts auf der Welt ist so mächtig, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.
(Victor Hugo)

PROC-News

Club

<http://www.proc.org/>

Ihr werdet sicherlich fest gestellt haben, dass sich in den letzten zwei Wochen beim PROC äußerlich so gut wie nichts getan hat. Dieser Eindruck täuscht, denn die komplette Webpräsenz des PROCs wird an diesem Wochenende auf einen neuen Server umziehen.

Es ist möglich was wir natürlich nicht hoffen , dass die Webseiten des PROCs an diesem Wochenende und vielleicht den Montag noch nicht erreichbar sein werden, da die neue Position für die Domains erst im Internet »bekannt gemacht« werden muss.

Solltest du die Seiten nicht erreichen können, so kannst du bereits durch folgenden »Trick« die Projekte auf dem neuen Server aufrufen: Ersetze in der Adresse einfach das »proc.org« durch »perryversum.de«, also wird z.B. beim Quiz aus www.quiz.proc.org dann www.quiz.perryversum.de. Die PROC-Homepage selbst ist unter www.proc.perryversum.de erreichbar.

Wir hoffen, dass wir auf diese Tricks nicht angewiesen sein werden und bitten euch, uns vorsichtshalber die Daumen zu drücken, dass alles problemlos klappt! ;-)

Dorgon

<http://www.dorgon.de/>

Leider gibt es keine guten Nachrichten von der leidigen Story der DORGON-Bücher. Fakt ist, dass das Material, was wir unserem alten Kassenwart - der den PROC leider auf übelste Hintergängen hat, Geld unterschlagen und einen hohen Mißbrauch an Material begangen hat - nicht für die Produktion der Bücher geeignet ist. Das wirft uns ganz schön zurück, denn damit hatten wir nicht gerechnet. Das Problem ist jetzt, dass wir z.B einen Drucker neu anschaffen müssen. Für einen Club mit finanziell eher geringen Mitteln, ist das relativ schwierig.

Zur Zeit suchen wir günstige Angebote für einen leistungsfähigen Drucker, aber auch für eine günstige Online-Druckerei, die die Bücher in kleiner Stückzahl druckt. Das größte Problem ist, dass wir hier von einer Auflage von nur knapp 20 Abonnenten ausgehen (im Vergleich zu über 1000 Lesern online!). So sehr wir auch diese Abonnenten in den Genuß eines DORGON-Buches bringen möchten, ist es doch etwas schwer.

Wir bitten daher weiterhin um Verständnis, dass sich die Produktion noch einige Wochen hinzieht. Ohne sich zu sehr herauszuhängen, denken wir jedoch, dass wir im September zumindest einen großen Teil der Bücher ausliefern können. Jedoch wird das dann auch das Ende der blauen Hardcover bedeuten, da wir uns dann nach einer anderen Druckmöglichkeit umsehen werden.

Nichts desto trotz gibt es den Plan über eine Online-Druckerei Heft 100 "Das Quarterium" als limitierte Edition von 100 Stück anzubieten. In den nächsten Wochen wird es mehr Infos dazu geben. Der Preis wird wohl bei 4,-- EUR pro Heft liegen. Es lohnt sich aber. Es wird in Form eines Perry Rhodan Heftes erscheinen. Jedoch müssen wir mindestens 50 Vorbestellungen haben, um das Projekt auch wirklich finanziell realisieren zu können. Deshalb, wer sich die Jubiläumsausgabe schon sichern will, schickt einfach eine eMail an - dorgon@proc.org

Ralfs Phantastik Ecke

<http://www.phantastik.proc.org/>

Liebe Freunde der Phantastik Ecke, es geht weiter mit Bad Earth. Nachdem die beiden nächsten Romane schon einmal da lagen, wurden sie sogleich gelesen. Die Zusammenfassungen sind bereits in der Phantastik Ecke verfügbar und wie immer gibt es von der Startseite der Phantastik Ecke einen direkten Link dazu.

Ergebnis der August-Quizrunde 2003

<http://www.quiz.proc.org/>

Die Gewinner der Runde 08/03 sind:

1. Preis: Stefan Peschl
PR Comic # 1 Die Kristalle von Di'akir signiert von Karl Altstaetter
2. Preis: Tobias Schäfer
Thoregon-Zyklus # 1 & 2 Der zweite Mars erwacht & Brücke in die Unendlichkeit
3. Preis: José Gérard
französische PR-Ausgabe # 153 Le Sosie Du Stellarque

Alles weitere findet sich unter <http://www.quiz.proc.org/>

Niemand weiß, wie weit seine Kräfte gehen, bis er sie versucht hat.
(J. W. von Goethe)

PR-News

Neue Sammelkarten

Bald erscheinen neue Sammelkarten zur "Perry Rhodan"-Serie! Das "Perry Rhodan Sammelkartenspiel" hat einen neuen Verleger gefunden. Und der arbeitet mich Hochdruck an der lange angekündigten Phase V (zum zweiten Zyklus der Serie: "Atlan und Arkon"). Natürlich lassen sich die Karten nicht nur spielen, sie sind auch beliebte Sammelobjekte.

Packs der ersten vier Phasen haben wir noch lieferbar und die Phase V können Sie schon vorbestellen.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/sammelkarten.htm>

Quelle: Hjb-News

Hethke und die HJB-Ausgabe

Bei der Sammlerausgabe der klassischen "Perry"-Comics handelt es sich um originalgetreue Faksimiles in Heftform. Zuletzt erschien Nr. 55 "Verbannt in eine fremde Galaxis". Nummer 55? Genau! Dazu eine Mitteilung des Hethke Verlags zur Fortsetzung der Reihe: "Nach vielen Befragungen der Fans hoffen wir jetzt die richtige Lösung gefunden zu haben. Wir setzen die Reihe vorerst mit Nr. 55 fort, da der HJB Verlag 'Perry' schon bis zur Nr. 54 veröffentlicht hat. Die fehlenden Ausgaben folgen dann im Anschluss."

Weitere Infos zu den "Perry"-Comics (auch zur alten HJB-Ausgabe in Albenform):

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/comics.htm>

Quelle: Hjb-News

Planetenromane

In der Reihe "Perry Rhodan Planetenromane" werden die besten "Perry Rhodan"-Taschenbücher neu aufgelegt. Soeben erschien Band 6 "Die Verlorenen des Alls / Das Grab der Raumschiffe" von Ernst Vlcek. In der Edition werden jeweils zwei Originalromane eines Autors zu einem Hardcoverband zusammengefasst. PR-Teamautor Michael Nagula gibt die Reihe heraus und schreibt die Nachworte.

Weitere Infos zu den Planetenromanen:

<http://www.hjb-shop.de/perry-rhodan/planetenromane.htm>

Quelle: Hjb-News

Man soll ein jedes Ding beim richtigen Namen nennen und sagen, was man denkt.
(Molière)

Hörbücher

Gerade erschienen, ab sofort lieferbar:

Eins A future

Ren Dhark Hörbuch 1

Kurt Brand: Sternendschungel Galaxis

Sprecher: Volker Wolf

limited Edition 8-CD-Box, Spielzeit über 8 Stunden

EUR (D) 39,90

ISBN 3-936337-74-8

Am 16. Mai 2051 kommt es zur historischen Begegnung zwischen Menschen der Erde und Fremden aus der Tiefe des Alls. - Danach ist nichts mehr, wie es einmal war ...

Kurt Brand, gefeierter Perry-Rhodan-Autor, schuf mit Ren Dhark eine der fesselndsten Space Operas der deutschsprachigen Science Fiction. Die ungekürzte Lesung von Volker Wolf, der deutschen Stimme von Charly Sheen und Peter Coyote, lässt die packenden Abenteuer dieser Kultserie lebendig werden.

Limited Edition: Die Erstauflage der 6-CD-Box enthält noch zwei weitere Bonus-CDs mit einer bisher unveröffentlichten, in sich abgeschlossenen Ren-Dhark-Story mit dem Titel "Havarie im Hyperraum" von Hagen A. MacLean.

Wichtiger Hinweis: Auf Grund der Vorbestellungen zeichnet sich ab, dass die limited Edition sehr schnell vergriffen sein wird!

Mehr Infos unter: <http://www.einsamedien.de>

In Kürze erscheint:

Doppel-CD: Perry Rhodan Hörbuch 10/11

Robert Feldhoff: Atlan - Admiral der Sterne (Traversan 1)

Hubert Haensel: Atlan - Sturm auf die PADOM (Traversan 2)

Sprecher: Reinhard Schulat-Rademacher, Rolf Berg, Hans Bayer, Edda Fischer, Philipp Schepmann, Renier Baaken u.v.a.

Spielzeit ca. 140 Minuten

EUR (D) 15,80 - EUR (A) 16,40 - sFr 30,30

ISBN 3-9363337-41-1

1290 Neue Galaktische Zeitrechnung: Auf Traversan, das zum Kristallimperium gehört, wird eine uralte Station der Meister der Insel entdeckt. Eine archäologische Sensation von höchster Brisanz, so dass Atlan persönlich nach Traversan reist. Doch dann geschieht das unglaubliche: Atlan wird durch diese Anlage in die Vergangenheit geschleudert und gerät mitten in einen tödlichen Konflikt zwischen dem Sonnenkur Pyrius Bit und den damaligen Bewohnern von Traversan, die die gewaltige Steuerlast nicht mehr tragen wollen. Der Sonnenkur beschließt Traversan zu bestrafen und will den Planeten auslöschen ...

Atlan kämpft auf der Seite von Traversan. Nicht zuletzt wegen der schönen Tochter des Nert Kuriol da Traversan, Prinzessin Tamarena, greift er in die Auseinandersetzung

mit dem Sonnenkur Pyrius Bit ein und verhilft Traversan zu einem ersten Sieg. Doch der Sonnenkur scheint die Niederlage einkalkuliert zu haben, denn nun hat er endlich den Vorwand, den er schon lange gesucht hat, um die Rebellen mit der ganzen geballten Macht des arkonidischen Imperiums zu vernichten ...

Weitere Infos: <http://einsamedien.de/Atlas.html>

Der Traversan-Zyklus zählt zu den packendsten Space Operas aus dem Perry Rhodan Kosmos.

* Alle Preisangaben sind empfohlene Endverkaufspreise. Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Quelle: Eins A Medien

Die "Perry Rhodan Gold Edition" im HJB Verlag erschienen

Die "Perry Rhodan Gold Edition" präsentiert die Klassiker unter den Serienromanen als exklusive Paperbacks mit stabilem Umschlag. Nun sind zwei weitere Bände erschienen, Schlüsselromane mit zwei der faszinierendsten Persönlichkeiten der "Perry Rhodan"-Serie.

In Band 50, "Der Einsame der Zeit" von K. H. Scheer, trifft Perry Rhodan zum ersten Mal auf Atlan. Der unsterbliche Arkonide hat 10.000 Jahre auf der Erde die Entwicklung der Menschheit begleitet ...

In Band 746, "Der Zeitlose" von William Voltz, begegnet der Transmittergeschädigte Alaska Saedelaere einem geheimnisvollen Wesen und entdeckt das System der Zeitbrunnen ...

Die nächsten Bände der Gold Edition werden noch in diesem Jahr erscheinen.

Sie belegten in der kürzlich abgeschlossenen großen Leserumfrage den dritten und den siebten Platz und beschreiben den Beginn und das große Finale des wohl beliebtesten Zyklus der Serie, "Die Meister der Insel": Band 200 "Die Straße nach Andromeda" von K. H. Scheer und Band 299 "Am Ende der Macht" von William Voltz.

Die "Perry Rhodan Gold Edition" gibt es exklusiv nur im HJB Shop.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de>

Quelle: Hjb-News

Atlan auf CD-ROM

Die bereits angekündigten "Atlan"-CD-ROMs erscheinen als die Module fünf und sieben der FandiX-Reihe. Die insgesamt etwa 900 Titelbilder präsentiert FandiX in der gewohnten vorzüglichen Bildqualität und mit vielen Informationen, komfortablen Recherchemöglichkeiten, umfangreichen Statistiken und mehr.

"Atlan Vol. 1" enthält die Nummern 1 bis 450 der Heftrömanserie und "Atlan Vol. 2" die Nummern 451 bis 850

der Heftrömanserie, die jeweils 12 Nummern des Traversan- und Centauri-Zyklus, die Atlan-Bücher und wahrscheinlich die Veröffentlichungen der "Atlan Fanzine Serie".

Die beiden "Atlan"-CD-ROMs (und natürlich auch die anderen FandiX-Module) können Sie bereits im HJB Shop vorbestellen. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/sf/fandix.htm>

Quelle: Hjb-News

Neuer Zyklus mit Band 2200: "Der Sternenozean"



Mit Band 2200, der am 21. Oktober 2003 erscheinen wird, eröffnet die PERRY RHODAN-Serie ein ganz neues Szenario, in dem viele Dinge grundsätzlich verändert werden.

Eine neue Hauptfigur wird eingeführt, zu der sich sehr schnell weitere neue Figuren gesellen werden; nicht unbedingt alle zur Freude der anderen Helden (oder gar der

Leser). Robert Feldhoff verfasste Band 2200, das Titelbild wurde von Dirk Schulz gezeichnet. Und es liegt ein exklusives Risszeichnungsposter bei.

Die Gefahr durch das Reich Tradom scheint gebannt, und zahlreiche Geheimnisse des Ersten Thoregon konnten gelüftet werden. Wieder einmal hat es Perry Rhodan geschafft, sich im Auftrag der Menschheit gegenüber kosmischen Mächten zu behaupten.

Die Bewohner der Milchstraße hoffen nach den spektakulären Ereignissen der letzten Jahre auf eine Phase der Ruhe und des Aufbaus. Doch sie können nicht ahnen, dass sich im geheimnisvollen Sternenozean eine Macht manifestiert, die seit Äonen darauf wartet, ihren uralten Konflikt bis zum Ende auszutragen.

Perry Rhodan und Atlan, die beiden Unsterblichen, sind anscheinend die einzigen Menschen, die in den Weiten des Sternenozeans für Terraner und Arkoniden gleichermaßen kämpfen können...

Perry Rhodan und Atlan - die zwei Unsterblichen sind in den Weiten des Sternenozeans auf sich allein gestellt.

Kantiriam - ein junger Arkonide erkennt sein wahres Ich und beginnt mit der Suche nach seiner Herkunft.

Alaska Saedelaere - der Mann mit der Maske muss die Beauftragte der Kosmokraten finden, um die Bewohner der Milchstraße zu retten.

Die SOL - das gigantische Hantelraumschiff ist zur Galaxis Hangay unterwegs und damit zum Kern einer Negasphäre...

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net>

Quelle: InfoTransmitter

Computerspiele und andere Projekte von Klaus N. Frick

Derzeit arbeiten einige Menschen in Berlin - und anderswo - an den Vorbereitungen eines neuen PERRY RHODAN-Computerspiels. So viel können wir ja verraten und bekannt geben.

Mehr gibt es aber praktisch noch nicht zu sagen. Die Entwickler stecken in einer vergleichsweise frühen Phase, in der sich noch alles ändern kann. Zahlreiche Einzelheiten wurden bereits am Rechner gebaut, verschiedene Bilder und Szenerien stehen schon komplett, und sehr weit ist man auch mit dem PERRY RHODAN-Szenario, das als Hintergrund für das Spiel dienen soll. Kein Wunder: Risszeichner sind an der Vorbereitung beteiligt.

Ein reines Computerspiel ist übrigens nicht das einzige Thema, mit dem wir und verschiedene Entwickler sich derzeit beschäftigen. In der Planung ist beispielsweise derzeit ein Spiel, das auf Basis der neuen Java-Handys gespielt werden kann - hierzu werde ich im Herbst sicher mehr sagen können.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2003072101.html>

Quelle: InfoTransmitter

Wenn Wissenschaftler tagen von Klaus N. Frick

Mitte Juli 2003 fand in Berlin eine interdisziplinäre wissenschaftliche Fachtagung zum Thema PERRY RHODAN statt. Wer sich darüber informieren will, um was es im Einzelnen ging, findet mehr dazu auf der Homepage des Archivs. Die Zusammenfassungen der Vorträge sind hier online:

<http://www.jugendkulturen.de/Inhalte.rtf>

Spannender noch als die Vorträge waren die vielen Diskussionen. Wenn Menschen aus der wissenschaftlichen Forschung - Soziologen und Historiker, Kunsttheoretiker, Kulturwissenschaftler und Germanisten - auf Autoren und Redakteure sowie engagierte Leser der größten SF-Serie stoßen, darf das nicht überraschen. Ebenso wenig dürfte verwunderlich sein, dass die Diskussionen im Anschluss an die jeweiligen Arbeitstage noch bis mitten in die Nacht gingen.

Zur Frankfurter Buchmesse im Oktober wird ein Buch erscheinen, das alle Vorträge sowie die Reaktionen darauf zusammenfasst. Ein spannendes Thema also, PERRY RHODAN endlich einmal auch von Geisteswissenschaftlern kritisch durchleuchten zu lassen. Die weitere Diskussion wird dadurch hoffentlich entsprechend beeinflusst.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2003072301.html>

<http://www.jungewelt.de/2003/07-15/024.php>

<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/feuilleton/260179.html>

<http://www.sueddeutsche.de/kultur/artikel/635/14621/>

http://www.satt.org/gesellschaft/03_07_rhodan.html

<http://www.heise.de/tp/deutsch/inhalt/konf/15238/1.html>

Quelle: InfoTransmitter

Der zweite digitale RZ-Sammelband!

Gerade ist die CD-ROM "RZ-Collection Volume 2" erschienen. Nach der erfolgreichen Erstausgabe im vergangenen Jahr sind weitere 50 Risszeichnungen und Datenblätter aus dem PERRY RHODAN-Kosmos liebevoll digital aufbereitet worden. Neben der akustischen Ausgabe der Beschreibung und einiger Darstellungspunkte, sind diesmal auch die gesamte Legende und die technischen Daten separat als Textfenster aufrufbar. Zusätzlich zu den 3-D-Darstellungen verschiedenster Aggregate sind viele Risszeichnungen aufwendig nachkoloriert worden, um sie zeitgemäß präsentieren zu können.

Erhältlich ist die RZ-Collection 2, wie schon der Vorgänger, exklusiv beim HJB-Shop.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2003072201.html>

<http://www.hjb-shop.de>

Quelle: InfoTransmitter

Hörbuch Special

Das Portal www.hoerspiele.de hat den PERRY RHODAN-Hörbüchern von Eins A Medien ein Special gewidmet. Unter anderem werden alle Vorzugsausgaben und deren Inhalt mit Foto abgebildet. Außerdem kann man spezielle E-Cards versenden. Darüber hinaus gibt es einen Werkstattbericht von dem Textbearbeiter Achim Schnurrer und ein großes Gewinnspiel.

Weitere Infos unter:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2003073001.html>

<http://www.hoerspiele.de/perry1a/>

<http://www.einsamedien.de>

Quelle: InfoTransmitter

Michael Wittmanns "Auszeit"

Nach über zwei Jahren, in denen er Woche für Woche eine Illustration den Heftromanen der Erstauflage beisteuerte, wird der Wieder Zeichner Michael Wittmann nun etwas kürzer treten.

Die Folge ist, dass es künftig auch bei den Innenillustrationen verschiedene Künstler geben wird. Ab

Band 2200 wird Michael für genau zwölf Hefte pausieren. In dieser Zeit fertigen Dirk Schulz und Swen Papenbrock die Zeichnungen an.

Ab Band 2212 ist Michael Wittmann wieder "an Bord". Er zeichnet die Illustrationen zu Romanen, deren Titelbilder von Ralph Voltz und Alfred Kelsner stammen, während Dirk Schulz und Swen Papenbrock die Innenillustrationen künftig passend zu ihren Titelbildern anfertigen.

Damit, so finde ich, kann es zu einer stärkeren Einheit zwischen Cover und Illustration kommen, was unterm Strich auch den Genuss bei Lektüre des Romans fördern wird.

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/logbuecher/2003082001.html>

Quelle: InfoTransmitter

Deutsches E-Book Portal

Seit dem 1. August 2003 ist das neue Deutsche Ebook-Portal online. Auf www.ebookportal.de findet der Suchende endlich übersichtlich das gewünschte Ebook. Die Suchmaschine des Portals greift auf die größten Anbieter von Ebooks zurück, unter anderem auch auf www.dibi.de, die die PERRY RHODAN-Ebooks anbieten, und auf www.readersplanet.de, wo der PERRY RHODAN-Leser über 50 Ebooks von Clark Darlton findet. Viel Spaß beim Schmökern!

Weitere Informationen:

<http://www.perry-rhodan.net/aktuell/news/2003081201.html>
<http://www.ebookportal.de>

Quelle: InfoTransmitter

Termine 2003

8. September - 26. September 2003

Ausstellung mit original PERRY RHODAN-Titelbildern von Johnny Bruck in der Sparkasse Hof

13. September 2003

Autogrammstunde organisiert vom PERRY RHODAN-Stammtisch Köln mit Claudia Kern, Uwe Anton, Ronald Hahn, Achim Mehnert und Bernd Frenz

Info: <http://www.demondestroyer.de>

26. September 2003

Signierstunde/Lesung mit Hubert Haensel ab 18 Uhr in der Bahnhofsbuchhandlung Dorsch (Bahnhofplatz 3, 96215 Lichtenfels)

8. - 13. Oktober 2003

Frankfurter Buchmesse

29. Oktober 2003

PERRY RHODAN-Lesung um 20 Uhr mit H. G. Francis im "Fixstern", Schulterblatt 75, 20357 Hamburg

Quelle: InfoTransmitter

Ausblick auf den neuen Kurzyklus

Durch eine mysteriöse Kraft werden Perry Rhodan und seine Freunde eine Milliarde Jahre in die Zukunft gerissen, in eine Epoche, in der das Leben im Universum im Schwinden begriffen ist. Doch die Völker der Milchstraße haben eine gigantische Apparatur entworfen, um dem Verfall entgegenzuwirken - eine Apparatur, an der auch das finstere Imperium der Nodronen interessiert ist.

Schon bald findet sich Perry Rhodan im Zentrum des letzten großen Kampfes der Galaxis wieder. Die Odyssee beginnt...

Perry Rhodan Odyssee: sechs Bände in monatlicher Erscheinungsweise, geschrieben von den besten und beliebtesten Autoren der Serie.



Band 1

Die Kolonisten der Zukunft

Autor: Hubert Haensel

Veröffentlichung: November 2003

In der Metropole Mantagir werden die Terraner mit der neuen Zeit konfrontiert. In dieser haben sich die barbarischen Nodronen über weite Teile der Milchstraße ausgebreitet und bedrohen die letzten friedlichen Zivilisationen.



Band 2

Der geheime Krieg

Autor: Leo Lukas

Veröffentlichung: Dezember 2003

Ausgerechnet die von Amphibien abstammenden Quochten scheinen die einzigen zu sein, die in dieser düsteren Zukunft den Nodronen standhalten können. In den Kavernen ihrer Heimatwelt stößt Rhodan auf die Imperiale Königin dieses Volkes.



Band 3

Das Energie-Riff

Autor: Hans Kneifel

Veröffentlichung: Januar 2004

Als Gefangener der Nodronen wird Perry Rhodan auf die höllische Insel Tapasand verbannt. Niemand, so heißt es, hat die unmenschlichen Bedingungen auf der Insel bisher länger als einige Wochen überlebt.



Band 4

Die Traumkapseln

Autor: Frank Böhmert

Veröffentlichung: Februar 2004

Nach vielen Mühen schafft es Rhodan, den Kontakt zu den Rebellen herzustellen, die gegen die Herrschaft der Nodronen agieren. Sie leben in den Traumkapseln, gigantischen Habitaten, abgeschirmt vom Rest des Universums.



Band 5
Das strahlende Imperium
Autor: Frank Borsch
Veröffentlichung: März 2004

Um die friedliebenden Zivilisationen der Zukunft zu retten, muss Perry Rhodan zur zentralen Welt der Nodronen vorstoßen. Dort residieren die geheimnisvollen Zwillingfürsten, die den Krieg in die Galaxis getragen haben.



Band 6
Die Lebensboten
Autor: Uwe Anton
Veröffentlichung: April 2004

In ferner Zukunft ist der Mars die Zentralwelt eines kosmischen Gebildes - ein Schwarm aus Tausenden von Sonnensystemen und Planeten, die als Lebensboten neue Kulturen entstehen lassen.

Quelle: HJB-News

Astro-News

NASA plant für 2007 weitere Mars-Mission

Die NASA will im Jahr 2007 einen weiteren unbemannten Lander zum Mars schicken. Phoenix soll die eisreiche Region am Nordpol erforschen, um dort unter anderem nach organischen Molekülen zu fahnden, die auf früheres oder noch existentes Leben auf dem Roten Planeten weisen.

Die NASA wird 325 Millionen Dollar für Phoenix bereitstellen. Die Mission markiert den Beginn des neuen Mars-Scout-Programms der NASA, einer Reihe von kleinen und preiswerten Expeditionen zum Mars. Phoenix soll im Jahr 2008 dort landen.

Zurzeit befinden sich die NASA-Sonden Spirit und Opportunity auf dem Weg zum Mars. Sie sollen im Januar 2004 auf dem Mars landen. Kurz zuvor wird der Mars Express der ESA sein Ziel erreichen.

Quelle: Wissenschaft-Online

Spektrometer an Bord eines Mars Exploration Rover fehlerhaft

An Bord eines der beiden baugleichen Mars Exploration Rover der NASA gibt es Probleme mit einem Spektrometer. Sollte den Spezialisten die Behebung des Fehlers nicht gelingen, könnte das Gefährt mit dem Namen Spirit zwar wie geplant eisenhaltige Minerale aufspüren, nicht aber ihre

relativen Häufigkeiten bestimmen. Die Daten dieses Mössbauer-Spektrometers sollen Aufschluss über die Klimageschichte des Mars geben.

Anonsten befinden sich beide Mars Exploration Rover wie geplant auf dem Weg zum Roten Planeten und werden dort voraussichtlich am 3. beziehungsweise 24. Januar 2004 landen.

Quelle: Wissenschaft-Online

Hubble Space Telescope soll bis 2010 in Betrieb bleiben

Eine unabhängige Kommission unter der Leitung von John Bahcall vom Institute for Advanced Study in Princeton hat der NASA drei Szenarien für die Verlängerung des Betriebs des Hubble Space Telescope vorgeschlagen. Demnach soll das 14 Tonnen schwere Teleskop nicht wie vorgesehen bereits 2004 abgeschaltet werden, sondern soll bis 2010 in Betrieb bleiben. Je nach der Verfügbarkeit der US-Raumfähren schlägt die Kommission folgende Alternativen vor:

* Zwei Wartungsflüge mit der Raumfähre im Jahr 2005 und 2010 für die Überholung und den Ersatz wissenschaftlicher Instrumente.

* Ein Wartungsflug bis 2006, bei dem neben wissenschaftlichen Instrumenten auch Steuerraketen für den gezielten Absturz angebracht werden.

* Sollten die Raumflüge nicht zur Verfügung stehen, könnten die Steuerraketen für den kontrollierten Absturz durch einen Roboter angebracht werden.

Den Rücktransport des 1990 in Betrieb genommenen Teleskops im Laderaum einer Raumfähre wäre zu gefährlich. Sein Nachfolger, das James Webb Space Telescope soll im Jahr 2010 in Dienst gestellt werden. Der Primärspiegel des umgerechnet rund 830 Millionen Euro teuren Teleskops wird einen Durchmesser von gut sechs Metern haben und insbesondere Aufnahmen im Infrarot-Spektrum liefern.

Quelle: Wissenschaft-Online

Europas erste Mondsonde startbereit

Die erste europäische Mondsonde, SMART-1, wird in Kürze ihre einzigartige Reise zu unserem nächsten Himmelskörper antreten, den sie allein mit dem Schub eines Ionentriebwerks erreichen wird, das bei dieser Mission zum ersten Mal von Europa als Hauptantriebssystem eingesetzt wird.

Die von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) entwickelte Sonde wurde am 15. Juli nach Kourou (Französisch-Guayana) transportiert und wird zur Zeit für ihren Start mit einer Ariane-5 in der Nacht vom 28. auf den

29. August vorbereitet. Das Startfenster öffnet sich um 20.04 Uhr Ortszeit (01.04 Uhr am 29. August MESZ) und hat eine Dauer von nur 26 Minuten.

Die 367 kg schwere Sonde teilt sich den Ariane-Start V162 mit zwei kommerziellen Nutzlasten: den Nachrichtensatelliten Insat 3E der Indischen Weltraumforschungsorganisation und e-Bird der Organisation Eutelsat. Als kleinstes Mitglied dieses Trios wird SMART-1 - in einen zylindrischen Adapter verpackt - den untersten Platz im Nutzlastbereich der Rakete einnehmen und daher auch zuletzt ausgesetzt.

Eine Ariane-Trägerrakete der Grundversion wird die drei Nutzlasten auf eine Übergangsbahn zum geostationären Orbit bringen, von der aus jede ihre Reise zu ihrer endgültigen Einsatzbahn antreten wird. SMART-1 wird ihr Ziel, den Mond, auf einer langgezogenen spiralförmigen Flugbahn ansteuern und mit Hilfe ihres Ionentriebwerks in etwa 16 Monaten erreichen.

Der Ionenantrieb dient der Beschleunigung der Sonde und der allmählichen Anhebung ihrer Flugbahn, bis sie in einer Höhe von 350 000 bis 400 000 km über der Erde in die Nähe des Mondes gelangt. Nach einer Reihe von Vorbeiflügen am Mond zur Nutzung seiner Gravitation jeweils Ende September, Oktober und November 2004 wird SMART-1 im Dezember 2004 vom Schwerefeld des Mondes erfaßt und beginnen, unter Einsatz ihres Triebwerks ihre Geschwindigkeit sowie die Höhe ihrer Mondumlaufbahn zu verringern.

Erprobung neuartiger Technologien und Erforschung des Mondes

SMART-1 ist keine übliche Raumsonde. Als erste einer Reihe kleiner Missionen für fortschrittliche Technologieforschung ("Small Missions for Advanced Research in Technology") der ESA dient sie hauptsächlich der Erprobung und dem Nachweis innovativer Schlüsseltechnologien für künftige wissenschaftliche Missionen in den fernen Weltraum. Sobald sie ihr Ziel erreicht hat, wird sie jedoch auch eine beispiellose wissenschaftliche Untersuchung des Mondes durchführen. Mit einer Größe von nur einem Kubikmeter ist sie eine sehr kleine Sonde. Ihre Sonnenzellenausleger haben eine Spannweite von 14 m und liefern 1,9 kW Strom, wovon rund 75 % für den solarelektrischen Antrieb der Sonde genutzt werden.

In ihrer Rolle als "Beweisführerin für neue Technologien" konzentriert sich SMART-1 hauptsächlich auf die Erprobung des solarelektrischen Antriebssystems. Bei diesem neuartigen System wird der über die Solarzellen gewonnene Strom zur Erzeugung eines Strahls geladener Teilchen genutzt, der die Sonde mit einem geringen aber kontinuierlichen Schub vorantreibt. Solche Triebwerke

werden als Ionentriebwerke bezeichnet und von den Ingenieuren als äußerst bedeutsam für künftige Missionen in die Tiefen des Weltraums betrachtet. SMART-1 wird auch mehrere miniaturisierte Geräte sowie ein Navigationssystem erproben, das es Raumfahrzeugen in Zukunft ermöglichen soll, sich selbständig durch das Sonnensystem zu bewegen. Darüber hinaus wird neben einem neuen Kurzwellen-Kommunikationssystem eine Weltraumkommunikationstechnik getestet, bei der mittels eines Laserstrahls eine Verbindung zur Erde aufgebaut werden soll.

Sobald SMART-1 im Januar 2005 in eine polnahe Umlaufbahn um den Mond einschwenkt, wird sie auch als wissenschaftliche Plattform für die Erforschung des Mondes dienen. Die Sonde wird in den Kratern der Polregionen des Mondes nach Zeichen von Wassereis suchen, Daten zur Klärung des immer noch ungewissen Ursprungs des Mondes liefern und durch Kartierung der Topographie und der Verteilung von Mineralen und wichtigen chemischen Elementen auf der Oberfläche des Mondes seine Entwicklung nachzeichnen.

SMART-1 wird nach der im Juni gestarteten Mission Mars Express die zweite Planetenmission der ESA im Jahr 2003 sein.

Quelle: ESA

Start der Mondsonde SMART-1 erneut auf unbestimmte Zeit verschoben

Der Start der ersten europäischen Mission zum Mond ist erneut verschoben worden. Wie die Arianespace mitteilte, habe einer der Betreiber von zwei kommerziellen Satelliten den neuerlichen Aufschub beantragt. Ein neuer Termin für den Start der Ariane-5-Rakete wurde vorerst nicht bekannt gegeben. Zuletzt war der 3. September vorgesehen.

Neben dem indischen Insat-3E und e-BIRD der Organisation Eutelsat soll auch die Raumsonde SMART-1 der ESA ins All geschossen werden. Der kleine Satellit wird mit einem Ionenantrieb auf die Reise gehen und soll auf der Mondoberfläche unter anderem nach Spuren von Wassereis suchen.

Quelle: Wissenschaft-Online

SIRTF-Infrarotteleskop erfolgreich gestartet

Nach mehrfacher Verzögerung wegen technischer Probleme hat die NASA am Morgen europäischer Zeit von Cape Canaveral aus ein neues Infrarot-Teleskop ins All geschickt. Die Space Infrared Telescope Facility (SIRTF) hob wie geplant an Bord einer Delta-II-Rakete ab.

Nach dem Hubble Space Telescope (Start: 1990), dem Chandra X-ray Observatory (Start: 1999) und dem Compton

Gamma-Ray Observatory (1991-2000) ist SIRTf das vierte große Teleskop, welches von einer irdischen Umlaufbahn die Tiefen des Alls erforschen soll.

Die 950 Kilogramm schwere SIRTf-Sonde soll mit seinem 85-Zentimeter-Teleskop fünf Jahre lang die Erde umkreisen. Es arbeitet im infraroten Bereich des Lichtspektrums und kann so unter anderem ansonsten undurchsichtige Staubwolken durchdringen.

Quelle: Wissenschaft-Online

NASA arbeitet bereits an Verbesserungen der Raumfähren

Die US-Weltraumbehörde NASA zieht weit reichende Konsequenzen aus dem Columbia-Unglück. Daran bestand am Dienstag wenige Stunden vor der Veröffentlichung des Abschlussberichts der Kommission, welche die Explosion der Raumfähre am 1. Februar untersucht hat, kein Zweifel. So hat die NASA bereits im Vorgriff auf die erwarteten Empfehlungen und scharfe Kritik eine Reihe von Projekten zur Verbesserung der Sicherheit von Raumfähren gestartet.

Unter anderem arbeitet die Weltraumorganisation mit Hochdruck an Plänen, um mögliche Schäden an den Raumfähren schon während des Fluges untersuchen zu können. So sollen routinemäßig Bilder von Aufklärungssatelliten herangezogen werden, um die Raumfähren zu betrachten. Astronauten sollen in Zukunft in der Lage sein, während des Fluges Reparaturen vorzunehmen. Ingenieure arbeiten auch an neuen Materialien, um eine Ablösung von Isolier-Schaumstoff von der Trägerrakete während des Starts zu verhindern und die Hitzekacheln an der Unterseite der Raumfähre zu verstärken.

Bei der Columbia hatte ein Stück Schaumstoff beim Start die Hitzekacheln an der Kante des linken Tragflügels weggesprengt. Durch das Loch traten beim Wiedereintritt in die Atmosphäre extrem heiße Gase ein, die das Aluminiumgerüst zum Schmelzen brachten. Das Shuttle brach auseinander. Alle sieben Astronauten an Bord kamen ums Leben.

Quelle: Wissenschaft-Online

ESA simuliert auf Titan vorgesehene Landung der Raumsonde Huygens

Ein Forschungsteam der europäischen Raumfahrtorganisation ESA hat die für Anfang 2005 geplante Landung der Sonde Huygens auf dem Saturnmond Titan mit einem Modell in Italien getestet.

Mithilfe eines Ballons, dessen Durchmesser ganze 100 Meter beträgt, ließen die Forscher die 500 Kilogramm schwere Gondel mit dem Nachbau in eine Höhe von 33

Kilometer aufsteigen. Von dort stürzte sie in einem dreißigminütigen Fall zurück auf die Erde, gebremst von einem Fallschirm, der die Fallgeschwindigkeit von 40 Metern pro Sekunde auf 4 Meter pro Sekunde minderte.

Dies war bereits der vierte Test mit dem Nachbau des Huygens-Lander, allerdings der erste, bei dem die Testsonde neben zwei Höhenmessern auch ein komplettes H-ASI, ein Instrument, das verschiedene Parameter der Atmosphäre auswertet, mit sich trug.

Der Lander Huygens startete bereits 1997 im Schlepptau des Saturnorbiters Cassini von der Erde aus und soll bei seinem zweieinhalbstündigen Sinkflug die Atmosphäre des Titan analysieren, bevor er vermutlich in einem Methansee versinken oder auf der minus 180 Grad kalten Oberfläche landen wird. Von dort aus wird er nach Schätzungen der ESA noch etwa zwölf Minuten lang Daten zu Cassini senden können.

Quelle: Wissenschaft-Online

SF&F-News

Atlantis und die DVD-Box

Der Sci-Fi Channel hat in einer Pressemitteilung einen kurzen Ausblick auf die Handlung der neuen Stargate-Serie "Atlantis" gegeben. Danach geht es in der neuen Serie um ein neues Team von Forschern und Wissenschaftlern, das nach Hinweisen für die Herkunft der Stargates sucht.

Der ursprüngliche Plan, mit einem zweiten Kinofilm zu "Atlantis" überzuleiten wurde aufgegeben. Nun wird die für den Kinofilm vorgesehene Geschichte in der Doppelfolge "The Lost City" erzählt. Sie bildet auch den Abschluss der siebten Staffel von "Stargate SG-1".

In Deutschland erscheint in wenigen Wochen eine DVD-Box mit der kompletten ersten Staffel! Fast alle Folgen dieser Staffel fehlen auf der bisherigen DVD-Edition.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/stargate>

Quelle: Hjb-News

Ren Dhark Hörbücher

Das Hörbuch "Sternendschugel Galaxis" mit dem Beginn der "Ren Dhark"-Serie ist erschienen. Die Lesung hat eine Gesamtlauzeit von ca. 7 Stunden und umfasst die ersten drei bearbeiteten Hefromane des Buchs "Sternendschugel Galaxis". Die Hörbücher werden von der Firma EinsA Medien produziert, die auch die erfolgreiche "Perry Rhodan Silber Edition" herausgibt. Die ersten 1500 Käufer erhalten die Erstauflage. Diese "Limited Edition" enthält zusätzlich

zur normalen Box mit 6 CDs eine Doppel-CD mit der Lesung einer bisher unveröffentlichten "Ren Dhark"-Story. Der HJB Shop hat grosszügig eingekauft, und so erhält bei uns auch heute noch jeder Kunde ohne Aufpreis die Limited Edition. Und im Dezember erscheint schon das zweite "Ren Dhark"-Hörbuch!

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/hoerbuch1.htm>

Quelle: Hjb-News

JMS verlässt Jeremiah

J. Michael Straczynski (der Macher von "Babylon 5") hat in einem Diskussionsforum im Usenet bekanntgegeben, dass er bei einer möglichen dritten Staffel seiner Serie "Jeremiah" nicht mehr dabei sein wird. Über den Sender Showtime könne sich JMS nicht beklagen, aber das Studio MGM, das die Serie produziert, sei "das abscheulichste, schwierigste und aufdringlichste" Studio, für das er je gearbeitet hätte. Für die gegenwärtige Leitung von MGM werde er nie wieder arbeiten. Die zweite Staffel von "Jeremiah", in der Sean Astin (Sam in der "Herr der Ringe"-Verfilmung) einen merkwürdigen Propheten spielt, startet im September in Amerika. Wann und ob die Serie nach Deutschland kommt, ist noch nicht bekannt.

Infos zur Comic-Vorlage:

<http://www.hjb-shop.de/sf/jeremiah.htm>

Quelle: Hjb-News

Abenteurer und Vampire

Im Zaubermond Verlag erschienen in den letzten Tagen drei neue Bücher:

In neuen Band der Reihe "Die Abenteurer" haben Sean und Ian Sutherland mit einer Organisation zu tun, die im Auftrage der Kirche im Verborgenen arbeitet - es sind die "Wächter der Mysterien"...

Im fünften Band der "Professor Zamorra"-Buchreihe wird Zamorra als Merlins Mörder verhaftet! Wie soll er seine Unschuld beweisen...?

In "Unsterblich wie der Tod", dem aktuellen Roman der Serie "Das Volk der Nacht" begeben sich Lilith und Jade an Bord der Nautilus zu dem Ort, mit dem Ishtar offenbar eine Bedrohung verknüpft, die nicht nur Menschen, sondern auch alle Vampire dieser Welt betrifft...

Infos zu diesen und weiteren Neuerscheinungen:

<http://www.hjb-shop.de/neu.htm>

Quelle: Hjb-News

Kurzmeldungen

Der fünfzehnte Band der SF-Serie "Rettungskreuzer Ikarus" ist unter dem Titel "Die abwartende Dominanz" erschienen. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/serien/ikarus.htm>

Band 4 der neuen Bücher mit den Comic-Abenteuern des Weltraumfahrers "Nick" ist lieferbar. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/specials/nick.htm>

In der neuen "Ren Dhark"-Glosse beschäftigt sich Hajo F. Breuer mit dem Thema Künstliche Intelligenz. "Schon der legendäre Checkmaster der POINT OF scheint mehr zu sein als ein simpler Rechner..."

Die Glossen findet man auf der RD-Website: <http://www.ren-dhark.de>

Der fünfte Band der neuen Bücher mit den Comic-Abenteuern des Weltraumfahrers "Nick" ist lieferbar. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/specials/nick.htm>

Fast alle Folgen der sechsten Staffel von "Stargate SG-1" sind schon auf Video und DVD verfügbar. Zuletzt erschienen die VHS-Kassetten 64 und 65 sowie die DVD 30. Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/stargate>

In der Phantastik-Reihe "Die Bizarre Bibliothek" kam der klassische Roman "Das tote Brügge" von Georges Rodenbach heraus. Weitere Infos zur Reihe:

<http://www.hjb-magic.de/phantastik/bizarre.htm>

Die DVD-Box mit der kompletten ersten Staffel der Serie "Stargate SG-1" ist erschienen. Fast alle Folgen dieser Staffel fehlen auf der bisherigen DVD-Edition! Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/stargate>

"The Matrix: Revolutions" kommt im November ins Kino. Jetzt gibt es einen Trailer, und der ist - wie immer bei "Matrix"-Filmen - ziemlich cool: <http://whatisthematrix.warnerbros.com>

Als zweiter Band der SF-Serie "Corrigan" ist im mg Verlag der Roman "Im Banne des MEGA-TEC" von Alfred Wallon und Marten Munsonius erschienen. Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/serien/corrigan.htm>

Die Heftreihe "Sirius" präsentiert abgeschlossene Romane und Kurzzyklen. Jetzt erschien "Basis Erde" von Martin Kay und ein Corrigan-Roman von Alfred Wallon. Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de/sf/sirius.htm>

Quelle: Hjb-News

Heerzug der Heimatlosen

Der 19. Band des Drakhon-Zyklus der "Ren Dhark"-Serie ist erschienen. In "Heerzug der Heimatlosen" tobt in der Galaxis Orn weiterhin ein gnadenloser Krieg. Ren Dhark möchte den letzten Überlebenden des verlorenen Volkes helfen. Doch kann der Heerzug der Heimatlosen wirklich die Rettung bringen?

Geschrieben wurde dieses Kapitel des aktuellen "Ren Dhark"-Zyklus von den Autoren Hubert Haensel, Werner K. Giesa, Uwe Helmut Grave und Conrad Shepherd.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/drakhon.htm>

Quelle: Hjb-News

Am Rande des erforschten Universums

In Conrad Shepherds neuem "Ren Dhark"-Sonderband "Geheimnis der Vergangenheit" wird auf einem einsamen Planeten am Rande des erforschten Universums ein Relikt aus grauer Vorzeit entdeckt. Und vieles deutet darauf hin, dass es von nogkähnlichen Wesen erbaut wurde, die weder den Nogk noch den mit ihnen verbündeten Menschen bekannt sind.

Ein junger Reporter und Millionenerbe macht sich auf die lange Reise, um das Geheimnis der Vergangenheit zu lüften..

Weitere Infos:

<http://www.hjb-shop.de/ren-dhark/sonderbaende.htm>

Quelle: Hjb-News

Neues vom Zauberschüler

Am 8. November erscheint die deutschsprachige Ausgabe des fünften "Harry Potter"-Romans unter dem Titel "Harry Potter und der Orden des Phönix". Auch dieses Mal dürfen die Leser über das Titelbild abstimmen. Der Carlsen Verlag stellt auf seiner Website zwei Motive der HP-Zeichnerin Sabine Wilharm zur Auswahl. Abstimmen dürfen aber nur Muggel, denn für Zauberer stehen Computer auf der Liste Verbotener Verhexbarer Artikel der Abteilung für/gegen den Missbrauch von Muggelartefakten. Hier geht's zum Wahllokal: <http://www.carlsen-harrypotter.de>

Während immer noch Alfonso Cuaron an der Verfilmung von Teil 3 arbeitet, hat man jetzt auch für das vierte Abenteuer "Harry Potter und der Feuerkelch" einen begabten Regisseur verpflichtet, dem zuzutrauen ist, den Zauber der Bücher einzufangen: Mike Newell, der Macher der britischen Komödie "Vier Hochzeiten und ein Todesfall".

"Harry Potter und der Orden des Phönix" können Sie im HJB Shop vorbestellen:

<http://www.hjb-magic.de/fantasy/harrypotter.htm>

Quelle: Hjb-News

Vampire

Das Horror-Journal "Omen" bringt ausgewählte Stories in deutscher Erstveröffentlichung, aktuelle Interviews und Buchbesprechungen zum Thema Horror und Phantastik. Die erste Ausgabe des Paperback-Magazins ist erschienen und hat einen Themenschwerpunkt Vampire. Die acht Stories stammen u.a. von Kim Newman, William Hope Hodgson und Andreas Gruber. Dazu gibt es Interviews mit

Jeffrey Thomas und Michael Marschall Smith, Artikel über Kim Newman, Richard Laymon sowie H. P. Lovecrafts Einfluss auf Fritz Leiber. Die zweite Ausgabe erscheint im Januar 2004.

Weitere Infos:

<http://www.hjb-magic.de/phantastik/omen.htm>

Quelle: Hjb-News

Buchausgabe der neuen SF-Serie "Bad Earth" im HJB Verlag erschienen

Die Buchausgabe der neuen SF-Serie "Bad Earth" ist an den Start gegangen!

Mit den Büchern können Sie von Anfang an miterleben, wie John Cloud und seine Gefährten fremde Welten und deren Bewohner entdecken, wie sie auf kosmische Rätsel und Wunder stoßen. Der Auftaktband "Invasion!" enthält die ersten vier Romane der Serie.

"Bad Earth" beginnt im Jahr 2019. Zum 50. Jahrestag der ersten Mondlandung setzen Nathan Cloud und drei weitere Astronauten ihren Fuß auf den Mars.

Doch ihre Mission scheitert.

Zwei Jahrzehnte später startet ein beispielloses Programm, um die Rätsel, die zum Tod der Astronauten führten, aufzuhellen. Die U.S.S. RUBIKON nimmt Kurs auf den roten Planeten. Doch noch bevor die RUBIKON den Mars erreicht, wird das Sonnensystem von einem verheerenden Phänomen heimgesucht. Auf der Erde kommt es zu apokalyptischen Szenen. Und nur langsam setzt sich das Begreifen durch, dass die wahre Gefahr nicht vom Mars ausgeht, sondern aus einer Richtung kommt, die niemand vermutet hätte.

Es folgt der Tag der Invasion!

Die "Bad Earth"-Buchausgabe gibt es exklusiv nur im HJB Shop.

Weitere Infos: <http://www.hjb-shop.de>

Quelle: Hjb-News

Zehn Stunden "Herr der Ringe"

Die Filmgesellschaft New Line Cinema bringt die Langfassungen der beiden ersten "Herr der Ringe"-Filme in die Kinos! Am 17. Dezember startet weltweit der dritte Teil "Die Rückkehr des Königs". Zwei Wochen vorher kommt die 208 Minuten lange Fassung von Teil 1 "Die Gefährten" auf die grosse Leinwand, und eine Woche vorher die 214 Minuten lange Version von Teil 2 "Die Zwei Türme". Richtig heftig wird's am Nachmittag des 16. Dezember. Dann beginnt in einigen Kinos der grosse Film-Marathon mit allen drei Teilen: das bedeutet rund zehn Stunden "Herr der Ringe" an einem Stück!

Den Roman von J.R.R. Tolkien gibt's im HJB Shop wahlweise in der moderneren oder der besseren Übersetzung: <http://www.hjb-magic.de/tolkien>

Quelle: Hjb-News

ALIEN CONTACT mit einem Roman von Sean Stewart

Das Magazin für Science Fiction und Fantasy, ALIEN CONTACT, präsentiert den Roman "Passionsspiel" von Sean Stewart in deutscher Erstveröffentlichung.

"Passionsspiel" wurde mit dem Arthur Ellis Award der Crime Writers of Canada ("Bester Debütroman") und mit dem Aurora Award ("Bester Kanadischer SF- und Fantasy-Roman des Jahres") ausgezeichnet und ist der erste Roman des Autors von "Schwester des Sturms" und "Hexensturm". Die Exklusivveröffentlichung erscheint als sechsteilige Serie in ALIEN CONTACT 55 bis 60.

Daneben finden sich in der neuesten Ausgabe von ALIEN CONTACT die Story "Rock On" von Pat Cadigan aus Bruce Sterlings legendärer Cyberpunk-Anthologie "Spiegelschatten" in einer Neuübersetzung und die Story "Unser Biomat" von Uwe Hermann.

Im Sekundärteil plädiert Fritz Heidorn dafür, den wahren Reiz des Phantastischen neu zu entdecken, steht Edmond Hamilton, der Schöpfer von "Captain Future", Rede und Antwort in einem seiner letzten Interviews, läßt John Clute kein gutes Haar an Margaret Atwoods neuer Roman "Oryx und Crake", blickt Michael Szameit zurück auf die Nachwendezeit und begibt sich Boris Koch in die Gesellschaft von Lovecrafts Erben.

Ergänzt wird die Ausgabe mit einem Überblick über den Hugo-Award 1965 und Rezensionen. ALIEN CONTACT ist kostenfrei unter www.alien-contact.de abrufbar.

Quelle: Epilog.de

Der Herr der Ringe - Die Rückkehr des Königs

Ein kleines Preview...

Auf der neuen DVD zum Film "Der Herr der Ringe - Die Zwei Türme" gibt es auch ein zehnminütiges Preview auf den letzten Herr der Ringe Film - Die Rückkehr des Königs. Peter Jackson erklärt, wie der momentane Stand der Dinge ist. Zur Zeit wird der Film noch zusammen geschnitten. Ohne zuviel zu verraten; folgende Infos über das Ende der LOTR-Saga:

- Aragorn muss den Weg nach Gondor bestreiten und sein Schicksal erfüllen. Es wird sich zeigen, ob er wirklich Isildurs Nachfolge antreten kann
- Doch Denethor, der Administrator Gondors, erklärt, er würde sich niemals einem Wegelagerer unterordnen
- Gandalf berichtet, dass der Kampf um Helms Klamm nur der Beginn des Krieges war und die Sauron seine großen Armeen nun zum finalen Krieg rüstet
- Frodo und Sam werden den Weg zum

Schicksalsberg fortführen. Doch Gollum / Smeagol treibt falsches Spiel. Werden sie den Ring rechtzeitig vernichten können oder wird Sauron ihn bekommen?

- Frodo verändert sich immer mehr, je länger er unter dem Einfluß des Ringes steht
- Arwen muss sich nun endgültig zwischen ihrer Unsterblichkeit und ihrer Liebe zu Aragorn entscheiden
- Auch Merry und Pippin müssen kämpfen

Das und vieles mehr Ende Dezember in den Kinos! Zum Schluß noch einige Bilder aus dem dritten Film.



Links: Gandalf (Ian McKellen), Legolas (Orlando Bloom) und Aragorn (Viggo Mortensen) bereiten sich auf die große Schlacht vor. Rechts: Frodo (Elijah Wood) wird vom Ring regelrecht zerstört.



Links: Aragorn sorgt sich um Eowyn (Melanie Otto). Rechts: Arwen (Liv Tyler) muss zwischen ihrer Liebe zu Aragorn und ihrer Unsterblichkeit wählen.



König Theodon (Bernhard Hill) führt die Reiter Rohans in die Schlacht. Rechts: Aragorn mit gewaschenen Haaren ;-)



Beide Bilder: Die Streitkräfte der Menschen und Elben, die sich für die ultimate Schlacht gegen Modrors Armeen sammeln.

Quelle: www.lordoftherings.net / DVD "Der Herr der Ringe - Die zwei Türme"

Star Wars Episode III Infos

Die Dreharbeiten zu Episode III sind zu mehr als die Hälfte abgeschlossen. Voraussichtlich wird der erste Dreh Ende September zuende gehen. Zur Zeit werden wohl die wichtigsten Szenen gedreht. So das Duell zwischen Anakin Skywalker (gespielt von Hayden Christensen) und Obi-Wan Kenibo (Ewan McGregor), welches zur "Umwandlung" von Anakin in Darth Vader führen wird. Das Duell beansprucht eine ganze Drehwoche und die beiden Akteure werden psychisch und physisch sehr gefordert.

In der nächsten Woche werden die Szenen mit Darth Vader selbst gedreht. Es ist davon auszugehen, dass Hayden Christensen den dunklen Lord der Sith auch im typischen Vaderkostüm spielen wird, da David Prowse definitiv nicht zurückkehren wird.

Hier noch ein paar Infos in Kürze:

- 80 von den 129 Seiten des Skripts sind bereits abgedreht
- es wird insgesamt drei große Lichtschwertkämpfe geben
- Obi Wan wird eine große Schlacht unter Wasser schlagen müssen, bei der er gegen zahlreiche Droiden kämpfen muss
- Wir werden auch Luke und Leia Skywalker zu Gesicht bekommen, sie sind aber gerade mal ein paar Monate alt
- auch diesmal werden wir zahlreiche neue Welten zu sehen bekommen
- Wir werden auf jeden Fall Chewbacca in "Episode III" zu sehen bekommen. Spekulationen gehen jetzt aber dahin, dass wir eine ganze Armee von den Wookies zu sehen bekommen, die zusammen mit den Jedis kämpfen

- Die Familie von Padme Naberrie wird auch wieder zurückkehren. Allerdings waren die Szenen mit Padmes Familie aus der ursprünglichen Version geschnitten worden und kehrten nur auf der DVD wieder zurück

Auch gab es einige Gerüchte, zu denen Produzent Rick McCallum einen Kommentar abgab:

Insider: Chewbacca überbringt Obi-Wan Kenobi die Skywalker Zwillinge.

McCallum: "Kein Kommentar."

Insider: Am Ende des Filmes landet Yoda auf Dagobah.

McCallum: "Diese Gerüchte sind sehr gut. Wir werden sehen."

Insider: Anakin verliert weitere Körperteile.

McCallum: "Auf jedenfall."

Insider: Wir werden Darth Sidious mit einem Lichtschwert kämpfen sehen.

McCallum: "Vielleicht, wenn wir brav sind"

Beleidigungen sind die Argumente derer, die Unrecht haben.
(Jean-Jacques Rousseau)

Kritik

von Ralf König



Atlan Omega Centauri Band 9

Die Masken der Kopfgänger

von Hans Kneifel

Statt sich auf den Urlaub zu freuen, werden die Kopfgeldjäger des Crest-Tharo da Zoltral überfallen und von Leuten, die genauso wie sie selbst aussehen, gefangengesetzt. Verblüffend ist die Ähnlichkeit mit den Eindringlingen und die Kopfgeldjäger können es kaum fassen. Letztendlich müssen sie aber und so fügen sie sich zwangsläufig in ihr Schicksal, nämlich in der zur Verfügung gestellten Yacht eingesperrt zu werden, während andere den Urlaub an ihrer Stelle antreten.

Auf der Urlaubswelt angekommen, erkunden die Arkoniden zunächst einmal die Umgebung und machen sich mit dem Hotel und allen anderen Gegebenheiten vertraut. Sehr schnell stellen sie fest, dass es Bereiche gibt zu denen auch sie keinen Zutritt haben. Bevor sie sich den jedoch verschaffen können, verschwindet Altra-Atlan und das Zimmer wird vollkommen durchsucht vorgefunden. Alles, was an Ausrüstung wichtig ist, ist verschwunden. Sehr schnell wird den Besuchern klar, dass es kaum die

Arkoniden gewesen sein können. Warum sollten die auch das Zimmer durchsuchen, wenn sie stattdessen die Eindringlinge gefangen setzen könnten? Nein, da müssen andere dahinter stecken. Schnell wird klar, dass die Wasserwesen von Tarik ihre Finger im Spiel haben. Es gibt genügend Sklaven auf dem Planeten und tatsächlich nehmen sie Kontakt mit den Arkoniden auf, genau genommen entführen sie sie, wie sie es schon bei Altra-Atlas getan haben.

Da Atlas aber nachweisen kann, dass sie nicht zu den Arkoniden gehören, schlagen sich die Wasserwesen sehr bald auf ihre Seite, was durchaus ein Vorteil ist, wenn man Unterwasser-Hinterlassenschaften der Lemurer erkunden will.

Schon früh fällt Atlas dabei ein Mosaik auf, das ihn an etwas erinnert. Es ist als Kunstwerk in der Stadt ausgelegt, in der sich die vermeintlichen Kopfüßer erholen sollen.

Um an die verbotene Zone zu kommen, überlegen sich die Arkoniden gemeinsam mit den Wasserwesen eine Angelfahrt und hier darf Hans Hemmingway einmal richtig vom Leder ziehen. Er schickt sie auf einen Angelausflug, der an 'Der alte Mann und das Meer' erinnert. Natürlich ist es kein Marlin, der gefangen wird, aber dafür ein noch wesentlich gewaltigerer Fisch. Und richtig, wenn Sportfischer mit einem solchen unglaublichen Fang kämpfen, hält sich auf die planetare Sicherheitsmacht zurück und lässt sogar das Eindringen in verbotene Gewässer zu.

Unmittelbar nach dem Abschluß des Fangs, begeben sich die Mitglieder der Expedition ins Wasser, während der Fang fachgerecht vor aller Augen zerlegt wird. Das Eindringen in die unterirdischen Anlagen gelingt, alles wirkt lemurisch, aber auch leer, ausgeschlachtet von den da Zoltrals.

Übrig geblieben ist nur noch ein Saal, in dem Atlas einen Lageplan erkennt. Ein Stück fehlt und Atlas wird klar, dass dieses Stück in der Stadt auf dem freien Platz gelandet ist. Wenn er beides zusammenfügt, kommt er hinter ein weiteres Geheimnis. So geheimnisvoll ist es nun allerdings auch nicht, denn die letzten vier Romane wollen ja auch gefüllt werden. Eine Zentralwelt erwartet uns. Und diese liegt ziemlich im Zentrum. Wo eine solche ja auch hingehört, jedenfalls rein geografisch.

Wie auch immer, mit den Erkenntnissen in seinem glücklicherweise unerschöpflichen Gedächtnisspeicher interniert, machen sich die Freunde auf den Weg an die Oberfläche.

So einfach kommen sie allerdings nicht davon. Fast werden sie geschnappt, aber sie schaffen es, dank der Mithilfe der Wasserwesen, gerade noch so, an Bord zu kommen, von da aus in den Transmitter und an Bord des eigenen Schiffes, mit dem sie dann die Flucht ergreifen.

Die Kopfüßer sind zwar nicht glücklich, aber am Schluß wenigstens frei. Wenn auch ohne Urlaub. Verblüffen finde ich, dass VPM sogar aus diesem 12-Teiler drei Viererblocks macht. Ist das eigentlich der tiefere Hintergrund für die 12-Teiler Philosophie? Daß man das leichter in drei Romane packen kann? Handlungstechnisch scheint das aber zu passen: Die ersten vier Romane stellen den Kugelhaufen und die Personen vor, deshalb auch die beiden scheinbaren Lückenfüller. Die nächste Staffel macht uns mit der Problematik vertraut, nämlich den Arkoniden und einigen ihrer Gegner in dem Haufen und führt uns dann in das letzte Drittel, wo wir wohl das lemurische Geheimnis endgültig erfahren werden.

Naja, so lange das Ergebnis lesbar bleibt, macht es ja nichts. Und der Roman setzt genau da fort, wo die anderen acht angefangen haben. Ich freue mich schon auf den Abschluß.

Fazit

Diesmal von dem Hans mit dem einen n, der übrigens mit dem Hanns mit den zwei nn durchaus identisch ist (siehe Atlas Hardcover ?), erscheint Band 9 der Atlas Centauri Reihe. Es wäre auch verwunderlich gewesen, wenn der hauptberufliche Atlas-Autor Kneifel sich ausgerechnet bei dieser Reihe herausgehalten hätte. Und das Ergebnis hat mir durchaus gefallen. Kann Kneifel eigentlich keine Karraketta-freien Romane mehr schreiben? Denn auch in diesem wird das spektakulärste Rennen der Galaxis zumindest erwähnt. Wenigstens bleibt uns ein weiteres packendes Duell erspart. Nach dem letzten auf der BASIS reichte es eigentlich für immer. Stattdessen wird uns aber ein spannender Roman geboten, in dem die Besatzung der TOSOMA Maske macht und sich unter die Bevölkerung einer der Arkonidenwelten mischt. Geboten wird das übliche bei Kneifel: Lebensfreude, Luxus, viel Wasser und eine allgemein eher angenehme Atmosphäre.

Besonders gefallen hat mir das Titelbild, besser sogar noch als die vier von Ertugrul Edirne. Wer ist Hank Wolf? Wer auch immer, die Farbkomposition hat mir so viel Lust auf den Roman gemacht, dass ich ihn außer der Reihe gekauft habe. Allein das Bild war es mir wert.

Wenn die anderen drei auch so werden, dann wird diese Reihe ein ewiges Highlight in der Perry Rhodan Historie werden. Traversan war Klasse, aber dieser Kurzzyklus hat seinen Vorgänger bereits jetzt übertroffen.

Und ich habe gemerkt: das Wunder auf das ich so lange gewartet habe, bin ich selbst.
(Selma Lagerlöf)



Atlas Omega Centauri Band 10
Kampf um Kharba
 von Achim Mehnert

Wir nähern uns dem Zentrum. Ein Wachschiiff, das zufällig den Weg kreuzt, hat keine Chance gegen die TOSOMA. Als es beseitigt ist, wird der Blick frei auf ein besonderes Naturschauspiel: Einen Sonnentransmitter der Lemurer. Diesmal ein besonders ungewöhnlicher, der erste seiner Art, der nicht in einer Ebene, sondern dreidimensional angeordnet ist, nämlich in der Form eines Pentagondodekaeder. Außerdem werden einige der blauen Sonnen von Planeten umkreist. Insgesamt eine künstliche Anordnung, die aber fasziniert.

Atlas schließt scharfsinnig darauf, dass die lemurischen Anlagen, die von da Zoltral benutzt werden, vermutlich nicht auf einer Sauerstoffwelt sind, weil da die Bestien zuerst gesucht hätten (nachvollziehbar ist das schon, aber die Bestien haben ein Planhirn und wenn da schon der Arkonidenfürst drauf kommt, hätten die vermutlich die Idee auch gehabt). Mit den unglaublichen Orten der TOSOMA finden wir auch schnell heraus, dass die Wasserstoffwelt die entscheidenden Anlagen enthält. Und so entschließen sich die Arkoniden mit Unterstützung einiger Lemurernachkommen zur Landung auf dieser Welt. Dank Virtuellbildner scheint das zunächst auch zu klappen.

Die Besatzung der Anlage ist allerdings vorgewarnt, und so ist die Landung zumindest nicht so leicht. Einem der Arkoniden kommt dieses "Selbstmordkommando" denn doch auch irgendwie komisch vor und so beschließt er, mal genauer hinzuschauen, was die Orte aufgezeichnet haben.

In dem Zusammenhang hätte ich eine möglicherweise blöde Frage. Es kann ja noch angehen, daß die Lemurerabkömmlinge, also quasi die Ureinwohner dieser Gegend, keine Ahnung von einem Virtuellbildner haben, aber daß ein Arkonide (der an der Ortung war ja wohl ein Angestellter von da Zoltral?) einen ganzen Band lang braucht, bis es endlich klick macht, das kann ja wohl eigentlich nicht sein, oder? Also, wenn die alle so beschränkt sind, dann wundert es mich wirklich, daß dieser Zyklus überhaupt 12 Bände durchhält, dafür hätte eigentlich auch einer gereicht. Und die Krönung ist dann eigentlich auch noch, daß er das mit dem Virtuellbildner eigentlich auch nicht kapiert, er merkt nur, daß da irgendwas nicht gestimmt hat.

Kein Wunder, daß unsere Helden den Untergrund erreichen. Nach dem ersten kleinen Intermezzo erwartet man nun eigentlich einen gewaltigen Kampf, der allerdings nicht wirklich kommt. Im Gegenteil. Unsere Helden legen sich erst mal selbst auf Eis und machen sich dann zu Fuß auf den Weg. Ja, natürlich, ein klein wenig Technik darf schon sein. Immerhin haben wir viel Schwerkraft auf dem Planeten. Und

Funk auf kleiner Flamme können wir auch machen. Dafür stolpern wir dann etwas im Nebel herum und hauen kreuzgefährliche Extremweltlebewesen mit dem Vibratormesser klein. Welche Logik steckt da eigentlich dahinter? Stand im Expose, daß Atlas keine Energie erzeugen darf? Aber ein klein wenig doch? Lieber stundenlang wenig Energie, als einmal richtig? So, wie der an der Ortung schläft, wäre das eigentlich doch kein Problem gewesen, oder? ;-) Irgendwie laviert der Autor herum, versucht, überzeugend zu erklären, warum sie nicht dürfen und stolpert meiner Meinung nach genau darüber. War der Roman bisher noch lesbar, wird er langsam irgendwie unsäglich. Nun stolpern unsere Helden um die Maahks herum, die wohl auch irgendwie was mit Grossarts zu tun haben. Grosmaahs nennen sie sich jedenfalls. Hatten die Grossarts nicht mal so was wie Mutantenfähigkeiten?

Die Nebenhandlung mit dem Zweikampf der halbwilden Maahkanführer hat irgendwie auch nicht überzeugt. Gelesen habe ich so was schon mal irgendwo und um die Handlung noch etwas zu verzögern, war es etwas dünne.

Um es kurz zu machen, Atlas erreicht im Schatten der angreifenden Maahks die Festung, schleicht sich an Robotern und Naats vorbei, erschießt einige davon und rettet nebenher noch dem Anführer der Maahks das Leben. Alles so in eigener Person. Die andere agieren irgendwie nicht mehr so richtig, oder ich habe es nicht mehr mitgekriegt, weil ich ehrlich gesagt abgeschaltet habe. Mitgekriegt habe ich noch, daß Atlas mit seinem Tamrat-Mantel in die Festung kommt, einen Transmitter findet, der ihn zur "Stahlwelt" abstrahlt. Und der Rest der Truppe bleibt zurück. Was der Alarm bewirkt hat, den der leidlich aufmerksame Mitarbeiter auslöste, kann ich allerdings nicht sagen. Auf Kharba jedenfalls gar nix. Vielleicht auf der Stahlwelt?

Fazit

Irgendwie merkt man wohl schon, daß mir der Roman nicht gefallen hat. Und ehrlich gesagt bin ich immer noch am Grübeln, woran es lag. Es gibt wohl keine Möglichkeit, das nett zu sagen. Deshalb machen wir es kurz. Mehnert hat einen flüssigen und gut lesbaren Stil. Außerdem bedient er sich eigentlich aller Elemente, die einen solchen Roman interessant machen könnten. Das Ergebnis hält dem Anspruch aber nicht stand. Irgendwie hat man den Eindruck, alles schon mal genauso irgendwo gelesen zu haben. Dazu handeln die Gestalten alle ziemlich vorhersehbar oder ziemlich langweilig. Nette Szene, als sich der Dryhane gefragt hat, wohin eigentlich die Wurzeln dieser Pflanze wachsen. In den Boden möglicherweise? Naja, war trotzdem interessanter, als der Fortgang der Handlung.

Zum Teil liegt das vermutlich am Expose. Wie kann man eigentlich im drittletzten Band einer solchen Reihe das Expo

darauf beschränken, auf eine solche Welt zu kommen, ein bißchen rumzuballern und in diesen Transmitter zu stolpern? Da hätte ich ehrlich gesagt mehr erwartet. Aber das war es nicht allein. Auch der Autor sollte mehr daraus machen. Ich habe schon Romane gelesen, die die Handlung auch nicht nennenswert weiterbrachten, aber wenigstens eine tolle Nebenhandlung hatten. Das klappt irgendwie auch nicht. Das oberflächliche Ergebnis ist also eine Mischung aus Expose, ungünstiger Platzierung eines solchen Zeilenschinderbandes kurz vor dem Schluß des Zyklus und wohl auch einer gewissen Überforderung des Autors. Mehnert kann schon was, aber die Romane davor waren trotz allem allesamt besser. Insofern ist auch ein routiniert heruntergeschriebener Roman, der in der derzeitigen PR-Handlung vermutlich nicht weiter negativ aufgefallen wäre, ein Blindgänger.

Und bevor einer sagt, machs doch besser. Ich kanns (derzeit) nicht besser, deshalb schreiben auch Uwe, Claudia, Michael, Rainer, Hubert, Bernd, Frank, Susan, Hans, Achim und Rainer 2 (oder 1?) den Band, und nicht ich. Und genau deshalb erwarte ich auch, daß Achim es besser macht, weil ich auch aus persönlicher Erfahrung mit seinen Romanen weiß, daß er das durchaus kann.

Ehrlich gesagt hätte ich erwartet, daß der Kurzzyklus zum Schluß zu eher noch besser wird, nicht aber schlechter. Kann natürlich auch sein, daß die tollen Romane davor eine Erwartungshaltung aufgebaut haben, die kaum noch zu erreichen ist. Aber das rechtfertigt das vorliegende Ergebnis nicht.

Und noch was nettes zum Schluß: Das Titelbild ist echt Klasse. Das hat wirklich Neugier auf den Inhalt geweckt, wie ihr das auf der PR-Website immer so nett abfragt. Und das Bild an sich ist schön. Außerdem war der Anfang mit der Schilderung des Sonnen-Pentagondodekaeders wirklich gelungen. Wenigstens etwas.



Atlas Omega Centauri Band 11
Der Tamrat
von Rainer Castor

Eigentlich ist es schwierig, diesen Roman im Detail zusammenzufassen, weil doch vieles historische Hintergründe sind, die eigentlich ins Geschichtsbuch, nicht aber in diese inhaltliche Zusammenfassung gehören. Trotzdem wollen wir den Versuch wagen.

Die Geschichte beginnt in der Stahlwelt, in die es den Arkoniden verschlagen hat. Er soll vom Zentralrechner anerkannt werden als der eigentlich berechnete, was dank seines Krish?un eigentlich auch funktionieren sollte.

Während der Anerkennungsprozedur erfährt er einiges aus der Geschichte der Lemurer, die ja nicht nur Vorfahren der Terraner, sondern eben auch der Arkoniden sind.

Wir gelangen nach Zeut, eine Welt, auf der ein junger Zeut-Ellwen eingeführt werden soll in einer Zeremonie, die seinem Status als mental begabter gerecht wird. Aber es kommt nie wirklich zu einer Einführung, während dieser greifen die Lemurer Zeut an und vernichten die Welt. Mehr als eine kurze Schilderung ist uns nicht vergönnt, aber wir erfahren immerhin, dass es dank des Drokarnam-Metalls, das wir als PEW kennen, besonders Begabte auf dieser Welt gibt und auch eine planetenumspannende Intelligenz scheint es zu geben, die sich ZEUT nennt. Durch die Vernichtung dieser Welt wird aber auch diese Intelligenz vernichtet, was wohl auch das Ziel der Haluter war. Diese Intelligenz hat in zu großem Ausmaß gegen die Interessen der Haluter gearbeitet und war damit wohl auch zu erfolgreich.

Nevus Mercova-Ban ist einer der wenigen Überlebenden und hat dies einer Erscheinung zu verdanken, einer jungen Frau, die mitten aus dem Nichts auftaucht und ihn errettet. Es ist keine geringere als Ermigoa, die sich Shurya nennt, die unser Atlan ja bereits kennen gelernt hat.

Das weiß aber zu diesem Zeitpunkt noch keiner.

Unauffällig protegiert von Ermigoas Vater Noral Atorem, wächst der junge Überlebende zu einer wichtigen Figur im lemurischen Reich auf. Geboren am Tag des Kriegsausbruchs, erlebt er all die Jahre des Krieges mit, die Rückschläge, die kleinen Erfolge, vergisst aber niemals die Gestalt der Frau, die ihn gerettet hat, idealisiert sie wie eine Göttin. Als er sie wieder sieht, ist es für ihn wie ein Wunder. Sie ist die Tochter des Wissenschaftlers, der ihn schließlich in die Kreise der Tamrate einführt und er merkt schnell, dass er niemals wirklich eine Chance hat. Trotzdem hofft er Jahrelang vergebens.

Bis er schließlich auf eine Frau trifft, die ihm gefallen könnte und letztendlich nur durch das Eingreifen Ermigoas sich auch wirklich auf sie einlässt. Naglyna Vunar ist eine junge Bio-Wissenschaftlerin von Di'akir, was an dem roten Kristall in ihrem Kopf deutlich zu erkennen ist. Und wir kennen sie wohl von Tarik, der Wasserwelt, als lemurische Langschläferin.

Leider knistert es zu spät zwischen ihnen, denn kaum erkennt er, dass er mit ihr glücklich werden kann, erwartet ihn bereits die größte Herausforderung seines Lebens. Eine Maschine, die er konstruiert hat, eine Apparatur zum Gedankentransfer, und die es ihm ermöglichen soll, einen Haluter zu übernehmen, wird ihm zum Verhängnis. Als er eine der Bestien übernimmt, erkennt er zu spät, dass er sogar einen Zeitpolizisten erwischte hat. Dessen Ordinärhirn kann er zwar übernehmen, aber das Zweitgehirn der Bestie

nicht und dieses macht ihn fertig, bis er sich von dem Zweitkonditionierten löst und wieder in seinen eigenen Körper zurückgleitet. Er lebt zwar noch, aber er liegt im Sterben. Ermigoa und ihr Vater sind traurig darüber, aber haben es irgendwie kommen sehen. Anscheinend sind sie in einer Zeitschleife unterwegs und kennen deshalb diesen Teil der Geschichte bereits. "Es geschieht, weil es geschah".

Für Atlan sind große Teile der Geschichte, die er erfährt, mit Erinnerungen verbunden, denn fast nichts, was da passiert, hat nicht irgendeinen Bezug zu den Meistern der Insel und Mirona Thetin oder eben Ermigoa, die sich tötete, bevor er sie richtig kennen lernen konnte. Dafür erfährt er aber erstmals etwas über die geheimnisvollen mutantisch Begabten von Zeut.

Zum Schluss kehren wir wieder in die Rahmenhandlung zurück, in der Atlan als berechtigter vom Gehirn der Station in der Stahlwelt anerkannt wird und seine Freunde von Kharba aus zu sich holt. Als er dies gerade tun will, betritt ein anderer anerkannter Tamrat die Station, kein geringerer als Crest-Tharo da Zoltral, der gleichberechtigt mit ihm von der Station akzeptiert wird.

Die Entscheidung wird allerdings auf Band 12 verlagert.

Fazit

Romane von Rainer Castor sind immer schwierig zu bewerten, weil sie in vielen Fällen keine klassischen Romane sind, sondern vielmehr längere Zeiträume zusammenfassen, historisch interessant sind oder technische Zusammenhänge erklären wollen.

Oft schießt Rainer auch über das Ziel hinaus. Besonders Augenfällig wird das, wenn Trim und Startac plötzlich technische Zusammenhänge erklären, an denen ein Waringer zu knabbern hätte oder wenn tätowierte Arkoniden Probleme lösen, während nebenher eine viel interessantere Raumschlacht zum Statisten verkommt. Aber in diesem Fall hat er eigentlich alles richtig gemacht. Wir erfahren, wie eigentlich Zeut vernichtet wurde, was in Jahren des Krieges zwischen den Arkoniden und den Halutern geschehen ist und wie es zur Einrichtung von Omega Centauri kam. Anschaulich und atmosphärisch dicht wird geschildert, wie die fremde Welt Lemur und viele ihrer angeschlossenen Welten von den Halutern vernichtet werden und auch persönliches kommt nicht zu kurz.

Ziemlich gelungen ist der Roman und in jedem Fall schlägt er seinen Vorgänger um Längen. Er passt in die allgemein hochwertige Handlung des Zyklus hinein.

Einziges Manko ist, dass diese Serie ja wohl eher für Gelegenheitsleser konzipiert wurde, die Perry Rhodan auch nicht unbedingt kennen müssen. So visionär und an der Rhodan-Historie orientiert dieser Band auch ist, so wenig verständlich wird er für die Leute sein, die Perry Rhodan

überhaupt nicht kennen. Ob das sein muß in einer solchen Reihe, wage ich zu bezweifeln. Spaß hat es aber trotzdem gemacht ;-).



Atlan Omega Centauri Band 12
Finale am Sonnentransmitter
von Uwe Anton

Endlich erreichen wir den Höhepunkt der Reihe. Atlan ist anerkannt, zwar zusammen mit Crest-Tharo da Zoltral, aber immerhin arbeitet die Station nicht mehr gegen ihn. Dafür erwartet ihn der andere, als Tamrat anerkannte, Arkonide zusammen mit fünf Begleitern. Auch Atlan bringt fünf Begleiter mit nach Kharag-Stahlwelt und so sind die Verhältnisse ausgeglichen.

Zunächst wird die Umgebung erkundet, Atlan erinnert sich an einiges, was Nevus ihm mitteilte und muß sich gegen den Zwang der Erinnerung wehren. Li verhält sich weiterhin merkwürdig, aber doch loyal gegenüber Atlan. Und so finden sie erste Gen-Monster, die da Zoltral geschaffen hat. Unter anderem auch einen Primaten, einen behaarten, affenartigen, der Atlan sehr an Krantar erinnert, ein Wesen, das er während seines Endkampfes gegen Mirona kennenlernte, rettete, von ihm gerettet wurde, und dessen Speer letztendlich Mironas Verhängnis wurde, als sie gerade dabei war, in den Zeittransmitter zu steigen, um Crest un Thora zu töten, das Raumschiff der Arkoniden auf dem Mond zu vernichten und die Geschichte, wie Atlan sie kannte, zu verändern, zugunsten der Mdl.

Auch diesmal rettet er das Wesen, wenn auch gegen den Willen von Li, die dem tierhaften sofort unsympathisch ist. Sie gehen ohne das Wesen weiter, als sie angegriffen werden, werden zu allem Überfluß noch von den Gefährten getrennt und landen in einer Bio-Arcology voller schrecklicher, monsterhafter Wesen. Atlan wird beinahe von einem getötet, als ihn ein Paralysestrahl trifft und er mitten in die grube stürzt, aber Li rettet ihn im letzten Augenblick. Dafür stolpern sie anschließend in eine Falle des Crest-Tharo, als einer der Gefährten, offenkundig wahnsinnig, sie zu dem Arkoniden führt, der in der Halle der Gedankentransfermaschine auf sie wartet.

Offenkundig plante er, die Maschine für seine eigene Unsterblichkeit einzusetzen. Ganz gelungen ist das nicht, einige Versuche, andere zu übernehmen, sind gescheitert. Atlan hat einen solchen selbst erlebt, aber da er mentalstabilisiert ist, konnte das nicht gelingen. Auch bei Li ist er gescheitert, was Crest-Tharo genauso wenig verstand, wie Atlan. Nun will er aber Atlans Körper um Unsterblich zu werden. Li erscheint ihm als ideales Versuchsobjekt, und so benutzt er zunächst sie, um einen Gedankenübergang zu schaffen. Aber es gelingt nicht, irgend etwas passiert in Li,

das sie weitgehend immun werden läßt. Zanargun greift an, und versucht, die Situation zu verändern. Damit erreicht er aber nur, daß die Anlage auf volle Leistung geschaltet wird. Das ist beinahe Lis Ende, aber sie schafft es. Danach ist sie allerdings nicht mehr sie selbst.

Sie bekämpft Atlan, der sich im Chaos befreien kann. Das letzte, was dem Arkoniden noch auffällt, ist ein Sarkophag, der den vergreisten Körper von Nevus beinhaltet. Anscheinend eine lemurische Tiefschlafanlage, die nicht richtig funktionierte. Mit Li zusammen bewegt er sich wieder zurück durch die Anlage, die zunehmend in den Bereich der Zerstörung gerät, weil die Maschine zu hohe Leistungen erbringt.

Atlan muß erkennen, daß Li gegen ihn arbeitet und vermutlich nicht einmal mehr Li ist. Er wird von ihr zurückgebracht in die Halle der Gedankentransfer-Maschine, sie versucht darauf, seinen Körper zu übernehmen, um zu werden, wie "ER".

Atlan wird klar, von wem sie spricht. Samkar, der Roboter der Kosmokraten, einstmals Igsorian von Veylt, ein ehemaliger Ritter der Tiefe. Aber der Plan des Wesens in Li mißlingt, als Krantar wieder auftaucht. Erinnerungen an die Vergangenheit werden in Atlan lebendig, als er beobachten muß, wie ein Speer den Körper der geliebten durchdringt und sie tödlich getroffen niedersinkt. Wiederum ist der vergreiste Körper von Nevus da, der sich aus seinem Sarkophag erhebt und plötzlich aktiv zu werden versucht, weit kommt er allerdings nicht.

Atlan erkennt plötzlich, wer da im Körper des alten lemurischen Tamrats steckt. Es ist der Geist von Li, der einzig echte Geist, und als er sich entschließt, die Gedankentransfermaschine zur Rettung der Geliebten zu verwenden, erfüllt sich ihr endgültiges Schicksal in Gestalt des materialisierenden Roboters Samkar, der Atlan die Zusammenhänge klarmacht. Li war von einem Bewußtsein unterwandert, das er geschickt hat und das Atlan überwachen sollte. Durch einen Unfall ist sie sich dieses Bewußtseins mehr und mehr bewußt geworden und hat auch Erfahrungen dieses Bewußtseins für eigene Fähigkeiten eingesetzt. Samkar will sein Bewußtsein wiederhaben und nimmt Lis Körper mit. Atlan erklärt er, daß er gerettet wird, weil er noch gebraucht wird, und stellt die Maschine, die kurz vor dem durchgehen ist, ab. Das Bewußtsein von Li erlischt in Nevus' Körper.

Atlan will Rache. Im letzten Augenblick verzichtet er darauf, den arkonidischen Hochedlen zu töten und paralyisiert ihn nur. Die da Zoltral sind besiegt und die Station ist in der Hand der Getreuen von Atlan. Als einzig Berechtigter sperrt er die Station und läßt nur noch seine Getreuen hinein.

Von Nevus und Li verabschiedet er sich in einer ergreifenden Raumbestattungs-Zeremonie. Krantar nimmt er mit und rettet ihn von Kharag-Stahlwelt.

Fazit

Uwe brennt ein regelrechtes Feuerwerk ab, an einer Stelle ist das fast auch zuviel geworden. Nichtsdestotrotz ist der Band ein würdiger Abschluß des Zyklus, der lose Fäden zusammenfügt und einem die Stationen dieser Reise noch einmal vor Augen führt, klarmacht, inwiefern sie für die Geschichte von Bedeutung waren. Der Roman war mehr Zyklus, als gedacht, die Romane dazwischen machen vieles klarer, haben Schauplätze vorgestellt und vertieft beleuchtet. Insgesamt war die Serie das versprochene absolute Abenteuer und die Situation am Ende von Band 12 bietet noch Stoff für mehr. Zum Beispiel, was wird aus Lyna, die ja immer noch auf der Wasserwelt liegt? Oder was wird aus dem Sonnentransmitter, wohin wird er Atlan und die anderen noch bringen können? Die Geschichte kann eine Fortsetzung erfahren. Hoffentlich wird wie das auch. Schon der erste Atlan-Kurzzyklus hatte ein ähnlich offenes Ende, das aber nicht in einer weiteren Kurzreihe wieder aufgegriffen wurde.

Insgesamt hat die Reihe wirklich Spaß gemacht. Mehr davon darf gerne wieder präsentiert werden.

Classics



[aus INTERCOM Ausgabe Nr.15 vom 01.03.1997]

Wir beleuchten die Hinterseite und haben das Auge am Herzen des Bürgers

Redakteur und Herausgeber : H.-J. Strauch

- Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nur die Meinung des Verfassers wieder. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion des TERRA KURIER übereinstimmen. Dankesbriefe sind an den Herausgeber zu schicken, Beschimpfungen und anonyme Drohungen jedoch an den jeweiligen Verfasser .
- Alle nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung der Redaktion und Herausgebers wieder.
- Gerichtsstand ist Korruptika im Bestechsystem.

Wissenschaft und Technik

Was man braucht, was man brauchen sollte.

Auf der diesjährigen Gebrauchswaren - Messe *Needful Things* wurden einmal mehr Neuerungen vorgestellt, die dem Galaktiker sein tägliches Leben erleichtern sollen. Wie immer bei solchen Messen liegen Licht und Schatten, Überflüssiges und Nützlichendes dicht beisammen.

Neben so sinnvollen Geräten wie Zitronenpressen mit Hypercomanschluß, Toaster mit Eiswürfelbereiter und Nähmaschinen für Schwarze Löcher, gab es etliche Highlights von denen eines kurz vorgestellt werden soll.

Das Mini-ATG für jedermann.

Wer hat sich nicht schon darüber geärgert, daß leichtverderbliche Lebensmittel wie Fleisch, Eier oder Milchprodukte schon nach vierwöchiger Lagerung bei Zimmertemperatur etwas unansehnlich werden und auch der Geschmack ein wenig leidet.

Das muß nicht mehr so sein. Die Firma Time Inc. stellt ihr Mini-Anti-Temporales-Gezeitenfeld *Yesterday 2001* vor. Die gleiche Technik die dem Solaren Imperium geholfen hat den Fall *Laurin* zu verwirklichen, steht heute jedermann zur Verfügung um die Lebensmittel frisch zu halten.

Der **TERRA KURIER** sprach mit dem Firmenvertreter G.Winnsucht.

TK: Wofür ist das Yesterday 2001 denn besonders gut geeignet?

G.Winnsucht: Vorrangig zum Frischhalten von leicht verderblichen Lebensmitteln. Es verdirbt nichts mehr und es muß nichts mehr weggeworfen werden.

TK: Wie ist das zu verstehen?

G.Winnsucht: Ganz einfach. Ein Beispiel. Man kauft ein Schweineschnitzel, lagert es daheim auf dem Küchenschrank bei 21° Celsius und schon nach drei bis vier Wochen ist es nicht mehr ganz frisch. Der Geschmack hat etwas gelitten und es erfordert den Einsatz erheblicher Mengen an Würzmitteln, um den etwas eigentümlichen Geschmack zu überdecken. Auch eventuelle Folgekosten durch den Aufenthalt in einem Medocenter nach Genuß der Mahlzeit belasten das Haushaltsbudget unnötig.

Eine von zwei Möglichkeiten das zu vermeiden bietet unser *Yesterday 2001*. Man lagert die verderblichen Waren darin, stellt das Gerät auf eine Endloszeitschleife die immer den gleichen Tag durchläuft und schon altert das eingelagerte Gut nicht mehr. Keine Alterung, kein Verfall. So simpel ist das.

TK: Das hört sich ja wirklich gut an. Wie ist das Gerät aufgebaut, und was wird es kosten.

G.Winnsucht: Nun, Hauptbestandteil ist selbstverständlich der Behälter für die Lebensmittel die durch das Mini-ATG geschützt werden sollen. Er ist etwa so groß wie ein durchschnittlicher Küchenschrank. Also 2 Meter hoch, 3 Meter breit, 1 Meter tief und 1 Tonne schwer.

TK: Das nimmt aber doch einiges an Platz weg.

G.Winnsucht: Naja, auf den ersten Blick vielleicht. Aber wenn der *Yesterday 2001* eingeschaltet ist und in den Tiefen der Zeitströmungen verschwindet ist der Platz wieder frei und kann zum Beispiel für eine nette Eßecke genutzt werden.

TK: Und wenn das ATG abgeschaltet wird und der Behälter rematerialisiert?

G.Winnsucht: Man muß eben etwas flexibel sein.

TK: Wie sieht es mit der Energieversorgung aus. Ist die nicht sehr aufwendig.

G.Winnsucht: Nein, eigentlich nicht. Es besteht die Möglichkeit zwischen zwei Arten der Energieversorgung zu wählen. Die eine Möglichkeit ist, soweit genug Platz vorhanden, im Haus ein Kraftwerk zu installieren das baugleich ist mit denen der ehemaligen Ultra-Schlachtschiffklasse. Kaum fünf Etagen hoch und eine Grundfläche von höchstens 10.000 qm. Oder man wählt ein Antimateriekraftwerk, das aber etwas teurer ist und bei dem es gelegentlich zu Störungen kommt.

TK: Was für Störungen sind das?

G.Winnsucht: Es explodiert. Ohne Vorzeichen. Deshalb raten wir auch immer zu den Schiffskraftwerken.

TK: Was kostet das ganze.

G.Winnsucht: Unter 1.000.000 Galax.

TK: Also für knapp eine Million Galax bekommt man ein Gerät das Lebensmittel frisch hält.

G.Winnsucht: Und die laufenden Energiekosten kommen hinzu.

TK: Wäre ein Kühlschrank nicht billiger?

G.Winnsucht: Das ist die erwähnte zweite Möglichkeit.

In eigener Sache

ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG !

Leider ist uns in der Rubrik "**Pflanzen die Euer Heim schmücken**" der Ausgabe 23/19 ein kleiner Fehler unterlaufen.

Wie sich vielleicht einige Leserinnen und Leser erinnern ging es in dem fraglichen Artikel um den veronischen Faßbaum. In unserem Artikel sind durch einen bedauerlichen Irrtum der Redaktion einige falsche Angaben gemacht worden.

Er erreicht nicht eine Höhe von 100 **cm**, sondern von 100 **m** ! Auch beträgt sein größtmöglicher Durchmesser nicht 25 **cm**, sondern 25 **m** ! Wie man sieht ist es nur ein unwesentlicher Faktor, aber er sollte doch erwähnt werden. Ein möglicherweise etwas gravierenderer Fehler ist bei der Zeitangabe passiert, in der der Faßbaum seine endgültige Größe erreicht.

In unserem Bericht hieß es 10 Jahre wenn er regelmäßig vom Vollmond beschienen wird. Richtig muß es heißen : 10 Minuten wenn er vom Vollmond beschienen wird.

Vorsorglich weist die Redaktion daraufhin, daß eventuelle

Gebäudeschäden die angeblich durch unseren Bericht entstanden sein sollen, **nicht** vom **TERRA KURIER** ersetzt werden.

Verschiedenes

Siganesischer Einbrecher tödlich verunglückt

Ein siganesischer Serieneinbrecher ist bei einem Einbruch auf tragische Weise ums Leben gekommen. Der Mann der seit längerem sein Unwesen im Bereich Los Angeles trieb und unter dem Spitznamen "**Die Mikrobe**" bekannt ist, wurde jetzt an seinem letzten Tatort tot aufgefunden.

Wie die Rekonstruktion der Sicherheitskräfte ergab, verschaffte sich der Einbrecher durch die Katzenklappe in der Hintertür Zutritt zum Gebäude und begab sich auf die Suche nach Wertgegenständen. Erste Zwischenstation war vermutlich die Küche, wie Bißspuren an einer Erbse und Fußabdrücke in einer Schale Pudding vermuten lassen.

Hier wurde er wohl von dem Hauskater **Luzifer** (12 kg, 60 cm Länge) überrascht und versuchte zu flüchten. Vermutlich prallte er gegen einen Blumentopf und wurde besinnungslos.

Seine Reste wurden neben dem Topf, im Magen der Katze und in den Hinterlassenschaften in der Katzentoilette gefunden. Über die Identität des Mannes bestehen keine Zweifel.

Handelsdelegation der Blues mußte ins Medocenter

Eine Gruppe Blues wurde auf Grund starker Kopfschmerzen in das Medocenter Visselhövede eingeliefert. Die Handelsdelegation war in einem Hotel am Gewerbegebiet abgestiegen. Schon nach kurzer Zeit klagten die ersten Gruppenmitglieder über unerträgliche Kopfschmerzen. Sie fühlten sich " als ob die ausgefranste Kreatur des Hörsturz in ihren Köpfen tanzt." (Originalton).

Eine Untersuchung der Hotelzimmer brachte sehr schnell Licht in die Sache. Unmittelbar neben dem Hotel befindet sich die größte terranische Fabrik für Hundepfeifen. In einem Labor des Betriebes wurde eine neue Hundepfeife im Dauerbetrieb getestet, die im noch höheren Ultraschallbereich arbeitet. Für das menschliche Ohr unhörbar, aber für die Blues schlimmer als ein Preßlufthammer.

Aus der Galaxis

Genexperimente auf Tefrod

Wie erst jetzt bekannt wurde, ist ein von der tefrodischen Armee durchgeführtes Genexperiment gründlich daneben gegangen.

In einem Armeelabor wurden die Gene eines Tefroders mit denen eines terranischen Chamäleons kombiniert. Ziel war es einen Soldaten zu erschaffen, der die Kunst der Tarnung durch Farbwechsel ebenso perfekt beherrscht wie ein Chamäleon.

Ein in der Retorte gezüchteter Tefroder war tatsächlich in der Lage sich perfekt der Farbgebung seines Hintergrunds so anzupassen, daß er mit bloßem Auge nicht zu erkennen war.

Um seinen Kameraden seine Fähigkeiten zu beweisen ,und wahrscheinlich auch im Zusammenhang mit einer größeren Wette, kletterte er in einen Zwinger in dem ein Rudel tefrodischer Sumpfechsen als Wachtiere gehalten werden. Er hatte wohl vergessen, daß diese Tiere ihre Beute durch Infrarotortung und Luftdruckschwankungen erkennen. So endete der erste echte Chamäleontefroder als Echsenfutter. Einer der verantwortlichen Gentechniker meinte dazu, es wäre wohl sinnvoller sich erst auf die Weiterentwicklung der Intelligenz zu konzentrieren, ehe man sich den körperlichen Veränderungen widmet.

Kleinanzeigen

Baumhaus zu verkaufen

Für Freunde des Außergewöhnlichen. Ein wirklich idyllisch gelegenes Baumhaus in einem Vorort von Miami zu verkaufen. 6 Schlafzimmer, Terrasse, großes Bad. Das Haus hängt in einer Höhe von ca. 80 Metern und bietet einen hervorragenden Blick über Florida. Es ist der höchst gelegene Punkt in einem Umkreis von ca. 10 km und hat eine unverbaubare Aussicht. Das Haus ist um einen veronischen Flaschenbaum gebaut und befindet sich in einem zufriedenstellenden Zustand. Lediglich einige kleinere Mauerrisse, sowie leichte Schäden im Fußboden und Dachbereich müßten repariert werden.

Kaufpreis Verhandlungssache.

Angebote unter Chiffre 02/97/0815

Dorgon

Lieber Leserinnen und Leser der DORGON-Serie,

wie ja bereits letzten Monat angekündigt, verschiebt sich die Veröffentlichung von Heft 100 auf den 1. Januar 2004. Dann kommt das Heft aber auch wirklich heraus. Heft 100 "Das Quarterium" folgen dann wöchentlich die Hefte bis 149. Dann wird es wieder eine Pause geben, die aber wesentlich kürzer ausfallen wird. Zur Zeit arbeiten die Autoren und Zeichner immer noch an den Romanen bis 149.



Ab 1. Januar 2004 - Das Quarterium!

Mit Roman Schleifer, dem engagierten Gastautor, führe ich diese Tage eine Diskussion über ein Volk mit dem Namen Alysker. Bereits im Preview auf den neuen Zyklus wird von einer Alyske mit dem Namen Elyn gesprochen. Elyn wird ab Heft 100 eine tragende, aber geheimnisvolle Rolle spielen. Niemand wird anfangs so recht schlau aus der wunderschönen Frau. Man weiß auch nicht so recht, auf wessen Seite sie stehen wird.

Zur Zeit arbeitet Heiko Popp an der Umsetzung eines Trailers für den Quarterium-Zyklus. Dieser wird im November auf der Homepage zum Download angeboten werden und einen tieferen Einblick auf den kommenden Zyklus bieten.

Derweil arbeite ich an der Überarbeitung der beiden LONDON Romane und komme recht gut voran. Ich denke, dass sie im September fertig werden und im Oktober dann veröffentlicht werden. Im November werden dann die ersten 29 DORGON-Romane noch einmal als Special-Edition angeboten werden. Hauptsächlich werden die ersten 11 Hefte, also der komplette Mordred-Zyklus überarbeitet. Diese ersten Hefte, die eigentlich als Start der Serie ja so wichtig sind, gehören bekanntlich nicht zu den Highlights der Serie. Das versuchen wir nun zu ändern, indem wir die oft bemängelten Stellen umschreiben und den Bezug zu den späteren Heften vertiefen. Der M100 wird dann nur an den entsprechenden Stellen mit Verweisen zum Mordred-Zyklus überarbeitet. Heft1 ist zu einem kleinen Teil von mir auch schon überarbeitet. Der Bezug zu Heft 100 wird auch gegeben sein - Stichwort Alysker...

Aufgrund der ganzen Arbeiten am Server, die Alex Nofftz ziemlich in Anspruch nehmen, verschiebt sich die Veröffentlichung des Planetenromans VETRA I und II. Die Hefte sind schon fertig, es fehlt nur noch an der letzten Nachbearbeitung und am Layout. Ich gehe aber davon aus, dass VETRA I noch diesen Monat erscheinen wird.

Zum Schluß noch ein paar exklusive Previews auf den neuen Zyklus:



Die neue IVANHOE! Nach der Vernichtung der IVANHOE wird im Jahre 1305 NGZ die zweite IVANHOE fertig gestellt. Das neue Schlachtschiff ist mit einem Kugeldurchmesser von 2500 Metern und einer Gesamtbreite von 2700 Metern und einer

Gesamtlänge von 3000 Metern weitaus größer als ihr Vorgänger.

Die IVANHOE bietet eine Vielzahl neuer Technik, insbesondere mit terranisch-dorgonisch kombinierten Technologien.

Kommandant des Gigantraumschiffes ist weiterhin Admiral Xavier Jeamour. Sein erster Offizier ist Captain Mathew Wallace. Die altbewährte Crew von Irwan Dove, Lorif, Dr. Jennifer Taylor und Zyrak Wygal wird durch Tania Walerty ergänzt, die bekannt durch ihren oftmals störrischen Einsatz auf der NIMH wurde.

Doch die IVANHOE II fliegt unter dem Banner des Quarterium! Es ist eines der großen Flaggschiffe des neuen Imperiums. Neue Besatzungsmitglieder, wie der neue Chefarzt Ignon Ruon und der unangenehme Verbindungsoffizier Leutnant-Commander Glaus Schyll tragen dafür Sorge, dass der Geist des neuen Reiches auch auf die Besatzung des einst so glorreichen Raumschiffes einkehrt.

Ob die beiden damit Erfolg haben werden und Xavier Jeamour mit seiner Crew wirklich die IVANHOE als Kriegsschiff zur Unterdrückung von Lebewesen missbrauchen wird, werdet ihr in den Heften ab 100 erfahren.

Das erste Auftreten der IVANHOE wird in dem Roman 105 "Die Flug der IVANHOE" von Michael Berg sein.



Ein Adlerschiff, Bostichs Raumschiff THEK-LATRAN und ein Supremo-Raumer des Quarterium mit dem schillernden Namen EL CID über dem Kreml in Moskau. Ob das etwas gutes zu bedeuten hat?

Nun, wenn diese drei Schiffe so unbehelligt im terranischen Luftraum

navigieren können, müssen sie eingeladen sein. In der Tat wird in Heft 108 "Die Macht der Imperatoren" von Jens Hirsland ein Treffen der drei Kaiser Bostich, de la Siniestro und Commanus mit Perry Rhodan und anderen Delegierten der Milchstraße geschildert.

Grund für dieses Treffen ist die dorgonische Invasion in eine sehr bekannte Galaxiengruppe, die dem dorgonischen Reich sehr nahe liegt. Perry Rhodan erhört das Gesucht der unterdrückten Völker in den Galaxien und der Rebellengruppe ULEMAN. Deshalb beruft er eine Konferenz in Moskau ein, zu der auch die Vertreter aus Cartwheel und Dorgon geladen sind.

Ob Perry Rhodan die eiteln Dorgonen zum Umdenken bewegen kann, werdet ihr in Heft 108 erfahren. Der Imperatore de la Siniestro wird mit seinem Schlachtschiff EL CID auf jeden Fall die Terraner in Staunen versetzen. Das gigantische Raumschiff ist mit einem Kugeldurchmesser von

5000 Metern und einer Gesamtbreite von 6000 Metern und einer Gesamtlänge von 8000 Metern neben der BASIS und SOL das gewaltigste, noch existierende Raumschiff, was von Menschenhand gebaut wurde.

Kommandant über diese fliegende Festung ist niemand geringeres als der silberne Ritter Cauthon Despair, der nicht nur Quarterium-Marschall bzw Verteidigungsminister des Quarteriums ist, sondern auch einer der engsten Vertrauten des Imperatore de la Siniestro.



Im Februar 1303 NGZ verändert sich Cartwheel grundlegend. Der Imperatore de la Siniestro wird das neue Imperium der Vier (Terrablock, Arkonblock, Paricza und die Allianz der Pelewon und Moogh) ausrufen und die Völker der Insel auffordern, sich dem

Quarterium unterzuordnen.

Wie es zum Aufstieg des Spaniers de la Siniestro gekommen ist, wird in der DORGON-Serie seit Heft17 kontinuierlich geschildert. Der alte Spanier, einst Versuchsobjekt wissbegieriger Außerirdischer, wird von Jonathan Andrews und Remus Scorbit 1291 NGZ in einer Stasekammer entdeckt.

Im Jahre 1296 NGZ kehrt der Methusalem nach Terra zurück. Nicht als armer Mann, denn die Außerirdischen haben jede Menge Schätze auf ihrer Station gehortet. Der Spanier gerät schnell in das Interesse der Medien und auch von Perry Rhodan. Als Pionier bricht er mit den anderen nach Cartwheel auf und betätigt sich erfolgreich in der Politik. Schnell gewinnt er das Vertrauen von Julian Tiffloor und vom Volk des Terrablocks. 1296 wird Administrator des Terrablocks. Doch der Marquese, wie er damals genannt wird, ist immer wieder in illegale Geschäfte verstrickt. Seine korrupte Art macht sich MODROR zu nutze, als der Spanier aufgrund von Altersschwäche im Sterben liegt. MODROR bietet de la Siniestro das ewige Leben, wenn er seine Seele an MODROR verkauft und fortan ihm dient. Der Spanier entscheidet sich für das Leben und wird zum Sohn des Chaos. Seine wundersame Heilung begründet er, dass ES ihm einen Zellaktivator verliehen hat. Das Volk glaubt es ihm und durch die Lösung diverser Konflikte steigt der Marquese immer höher auf.

1298 wird der Generalsekretär im Paxus-Rat und ernannt zum Kanzler von Cartwheel. Was dann geschieht, wird in Heft 100 "Das Quarterium" von Nils Hirseland, Ralf König und Björn Habben näher beleuchtet werden.



Die Halbarkonidin Rosan Orbanashol-Nordment ist den Lesern bereits aus den beiden LONDON Romanen bekannt. Einst ist sie ein junges, schüchternes Mädchen gewesen, die ihren widerwärtigen Cousin Attakus Orbanashol ehelichen sollte. Rosan wird von ihrer Familie wie Aschenputtel behandelt, doch dabei ist die terranisch-arkonidische Frau resolut und gewillt etwas in der

Milchstraße zu bewirken. Der smarte Terraner Wyll Nordment kann diese Eigenschaften aus Rosans Herz ausgraben und verliebt sich in sie. Gemeinsam erleben sie auf der LONDON und in der Galaxis Saggittor viele Abenteuer. Neben Perry Rhodan, Sam und Aurec gehören sie zu den ersten, die die Macht MODRORs zu spüren bekommen. Sie begegnen der Inkarnation Rodrom, die Perry Rhodan vernichten will. Doch Rhodan kann der Entität entkommen, wenn auch zu einem hohen Preis, denn die LONDON wird vernichtet und mehr als 11.000 Wesen verlieren ihr Leben.

Fünf Jahre danach, im Dezember 1290 NGZ wird Rosan durch ihren neuen Lebensgefährten gezwungen an Bord der LONDON II zu gehen, um als Medienstar dort mitzuwirken. Die LONDON II wird von einem rachsüchtigen Mascanten entführt und nur dank Atlan, aber des couragierten Verhaltens von Rosan, Wyll Nordment, Remus Scorbit und Joak Cascal können die Passagiere gerettet werden. Rosan und Wyll beschließen wieder zusammen zu leben und wohnen nach der Auflösung von Camelot auf Terra, bis im Jahre 1296 NGZ Uwahn Jenmuhs ein Attentat auf Rosan verübt. Hintergrund dieses Anschlages, ist die Tatsache, dass Rosan Uwahns widerwärtigen Zwillingbruder Hajun auf der LONDON II getötet hat. Dies geschah aus Notwehr, was Jenmuhs jedoch nicht versteht. Er will sich für den Tod seines Brudes rächen.

Rosan und Wyll brechen nach Cartwheel auf, um Nachforschungen anzustellen. Wyll findet zuviel heraus und wird von Cauthon Despair getötet, der Jenmuhs schützen will. Für Rosan bricht eine Welt zusammen. Sie verkraftet den Tod ihres Mannes nur schwer. Dennoch will sie erst Ruhe geben, wenn sie den Mörder von Wyll gefunden hat. Sie sucht ihr Heil in der Arbeit und wird stellvertretende USO-Leiterin in Cartwheel.

Doch das ist nicht einfach. Im Quarterium-Zyklus wird die schöne Halbarkonidin auf sich allein gestellt sein und die USO-Agenten vor dem Untergang bewahren müssen. Das Quarterium duldet keine Geheimorganisation in Cartwheel außer dem eigenen Geheimdienst C.I.P! Rosan wird damit zu einer Terroristen im Imperium und zu meist gesuchtesten Personen!

Interview

Kürzlich führte Nils Hirseland mit dem Produzenten der Perry Rhodan TV-Serie, Marcus O. Rosenmüller, ein Interview. Erst einmal einige Infos zu dem Produzenten und Regisseur.



Marcus O. Rosenmüller wurde am 27.02.1963 in Duisburg geboren. Bereits während seines Studiums der Kommunikationswissenschaften an der LMU München begann er seine ersten Image- und Werbefilme zu drehen.

1991 gründete er mit Jörg Hoppe und Christoph Post die Produktionsfirma "ME, MYSELF & EYE" (MME), die sich auf die Produktion von Jugend- und Musik-Programmen spezialisierte und 1992 auf der MIDEM in Cannes den "International Visual Music Award" für die Musiksendung "P.O.P." erhielt.

Bis 1999 führte er Regie bei über 120 Videoclips, u.a. für UDO LINDENBERG, HEIKE MAKATSCH, JULE NEIGEL und EXTRABREIT, sowie bei zahlreichen Titel-Vorspännern, z.B. "PUMA - KÄMPFER MIT HERZ" (RTL / Promax Award Gold, 2001), "SK-BABIES" (RTL / Goldener Löwe, 1996), "HEIKE MAKATSCH - DIE SHOW" (RTL2, Award of Master, Corporate Video + TV, 1998), "MEDICOPTER 117" (RTL, ITVA-Award Bronze, 1998) und "FRIEDA" (TM3 / ADC-Auszeichnung 1996).

1999 inszenierte er seinen ersten Kinofilm "DER TOTE TAUCHER IM WALD" (Prädikat: besonders wertvoll / Deutscher Kamerapreis) und fungierte im Jahr 2000 als Co-Produzent von zwei Kinofilmen der Helkon Media AG, "NICK KNATTERTON" und "VIENNA". Seit 2001 führte er u.a. Regie bei zwei ZDF-Fernsehspielen mit Dieter Pfaff, "SPERLING UND DER STUMME SCHREI" und "SPERLING UND DER MANN IM ABSEITS".

TC: Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, für ein Interview zur Verfügung zu stehen. Bitte stellen Sie sich den Lesern einmal vor!

MR: Mein Name ist Marcus Rosenmüller. Produzent und Regisseur und Mitinhaber der Casascania GmbH.

TC: Sie sind vor allem durch ihre Bloch- und Sperling-Verfilmungen bekannt geworden. Wie sind Sie genau an das Thema PERRY RHODAN gekommen? Was hat den Reiz für Sie ausgemacht, dieses Projekt zu übernehmen?

MR: Ich hatte über meinen ehemaligen Geschäftspartner Jörg Hoppe (MME) Eckhard Schwetmann kennengelernt,

der seinerzeit für den Pabel Moewig Verlag tätig war. Über ihn hab ich einige interessante Aspekte über "Perry Rhodan" erfahren, die mir bis dahin nicht bekannt waren. Ich habe mich dann intensiver damit beschäftigt und es wurde mir bewußt, welches Potential drin steckt. Vor etwa einem Jahr habe ich dann mit meinen neuen Geschäftspartnern Bruno Eyron und Werner Heinz die Verfilmungsrechte komplett von MME übernommen. Seitdem ist unsere Firma Casascania alleiniger Rechteinhaber. Der Reiz liegt in der Einzigartigkeit von Perry Rhodan und in der Akribie und im Qualitätsbewußtsein, mit der die literarische Marke seit über 40 Jahre gepflegt wird.

TC: Wie ist denn der aktuelle Stand der Dinge?

MR: Wir haben inzwischen eine ca. 30seitige Story für die Verfilmung entwickelt - übrigens auf englisch, da die Produktion in jedem Fall international sein wird, anders ist die Finanzierung nicht zu schaffen. Seitens des Verlages haben wir die entsprechende Rückendeckung bei den von uns entwickelten Inhalten, so dass wir konkrete Verhandlungen führen können. Wir verhandeln mit Co-Produktions-und-Vertriebspartnern, teilweise aus den USA, um das bestmögliche Paket zu schnüren - inhaltlich wie finanziell.

TC: Die Resonanz auf dem PERRY-RHODAN-Con in Garching war bei den ersten Skizzen ja noch recht verhalten. Wie haben Sie darauf reagiert? Wie schwer ist es den Wünschen der Stammfängemeinde zu entsprechen und dabei im Auge zu haben, dass die Serie ja möglichst viele Zuschauer ansprechen soll?

MR: Der Garching-Con vor zwei Jahren war schon sehr aufschlußreich. Ich würde das jetzt nicht mehr machen, da es schwer ist, die einzelnen Schritte der Pre-Production-Phase Außenstehenden verständlich zu machen. Wir respektieren selbstverständlich die Wünsche und Erwartungen der Fans, sind aber jetzt etwas zurückhaltender bei dem, was wir nach außen kommunizieren. Es gab da auch Kommentare, über die ich mich sehr geärgert habe, z.B. wir wollten uns nur "ein Stück vom Perry Rhodan-Kuchen abschneiden". Wer so etwas von sich gibt, hat keine Ahnung, wie hoch das finanzielle Engagement und Risiko bei einem so komplexen Projekt für einen Produzenten ist.

TC: Die ersten Bilder des Trailers sind ja veröffentlicht worden. Wie verbindlich sind diese Arbeiten? Weshalb wurde dieser Trailer gemacht, der ja nicht direkt ein Trailer auf die TV-Serie im eigentlichen Sinne ist?

MR: Der Begriff Trailer ist im Prinzip nicht richtig, wir nennen das "Design-Preview". Es ist eine Standortbestimmung in Sachen visuelle Gestaltung, nicht mehr und nicht weniger.

TC: Wann werden die PERRY-RHODAN-Fans den Trailer zu sehen bekommen?

MR: Ohne mich darauf festlegen zu wollen: wenn die Finanzierung für das Projekt steht.

TC: Wann wird es einen neuen Trailer geben?

MR: Nach der sogenannten "Phase 2" der VFX-Pre-Production, d.h., wenn weitere Arbeiten im digitalen Bereich abgeschlossen sind.

TC: Welche Vorstellungen haben Sie bei der Umsetzung des Stoffes? Welche Maßstäbe setzen Sie sich, wenn sie Perry Rhodan mit anderen Science-Fiction-Filmen (Star Wars, Star Trek, Stargate) oder anderer verfilmten Literatur (Harry Potter, Herr der Ringe) vergleichen?

MR: Es ist ja kein Zufall, dass Perry Rhodan seit über 40 Jahren erfolgreich ist. Wir müssen die Besonderheiten herausarbeiten und filmisch umsetzen. Natürlich orientiert man sich immer an anderen Filmen, vor allem was die technische Perfektion und die visuelle Gestaltung betrifft. Wir müssen aber etwas eigenständiges erschaffen, es gibt keinen Grund, bei anderen Inhalten abzukupfern.

TC: Bis jetzt werden Sie als Produzent der Serie genannt. Könnten Sie sich auch vorstellen, die Serie zu drehen? Generell gefragt, was müsste ein Regisseur mitbringen, um die Serie zu drehen?

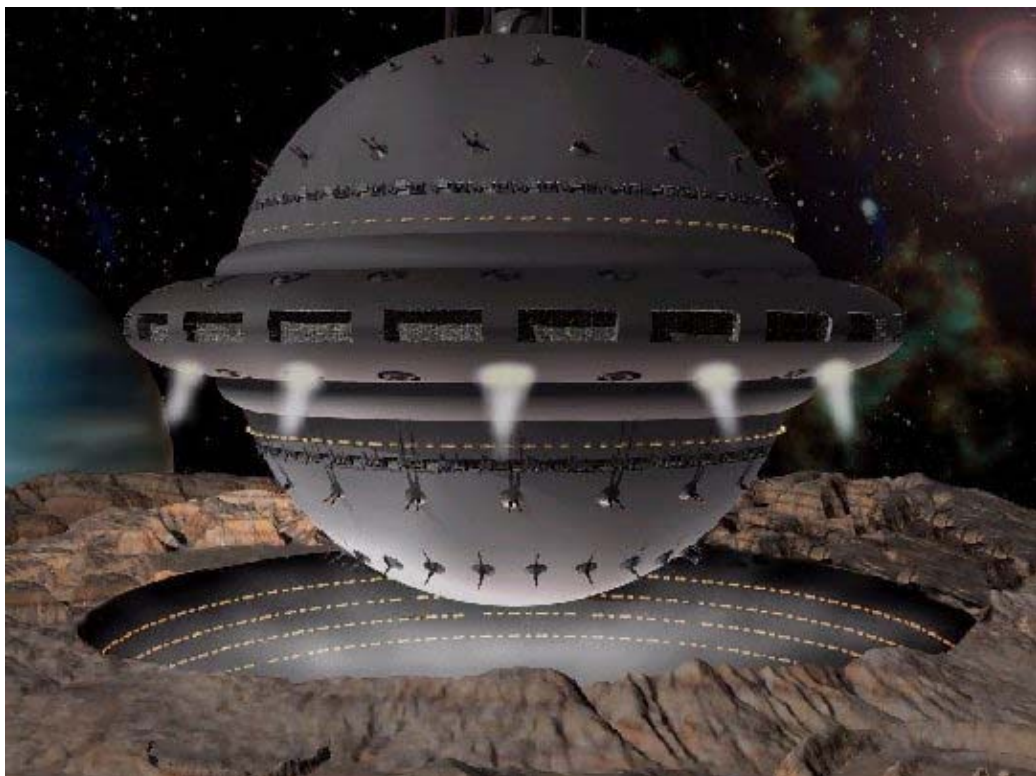
MR: "Perry Rhodan" zu verfilmen ist als Produzent eine sehr große Herausforderung, das reicht mir erst mal. Der Regisseur muss in jedem Fall eine Affinität zum Genre SciFi mitbringen. Und er muss die Bereitschaft und die Zeit haben, sich im Vorfeld intensiv mit den Besonderheiten von Perry Rhodan zu beschäftigen.

TC: Haben Sie bezüglich der Schauspieler, Komponisten etc. schon gewisse Vorstellungen bzw. Lieblingskandidaten? Werden es mehr Deutsche sein oder auch eine internationale Besetzung?

MR: Es gibt so ein paar Lieblingskandidaten, über die kann ich aber erst sprechen, wenn die nächsten Schritte in punkto Produktion und Vertrieb gemacht wurden. Der Cast wird in jedem Fall international sein, d.h. es können auch deutsche Schauspieler/innen vertreten sein. Eins ist aber sicher: der Cast ist terranisch.

TC: Ich bedanke mich recht herzlich bei Ihnen für das Interview und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der PERRY-RHODAN-Serie. Wir sind alle sehr gespannt und freuen uns darauf!

Seien wir realistisch, fordern wir das unmögliche.
(Che Guevara)



Thomas Rabenstein: Trayan